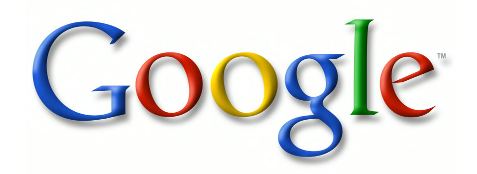
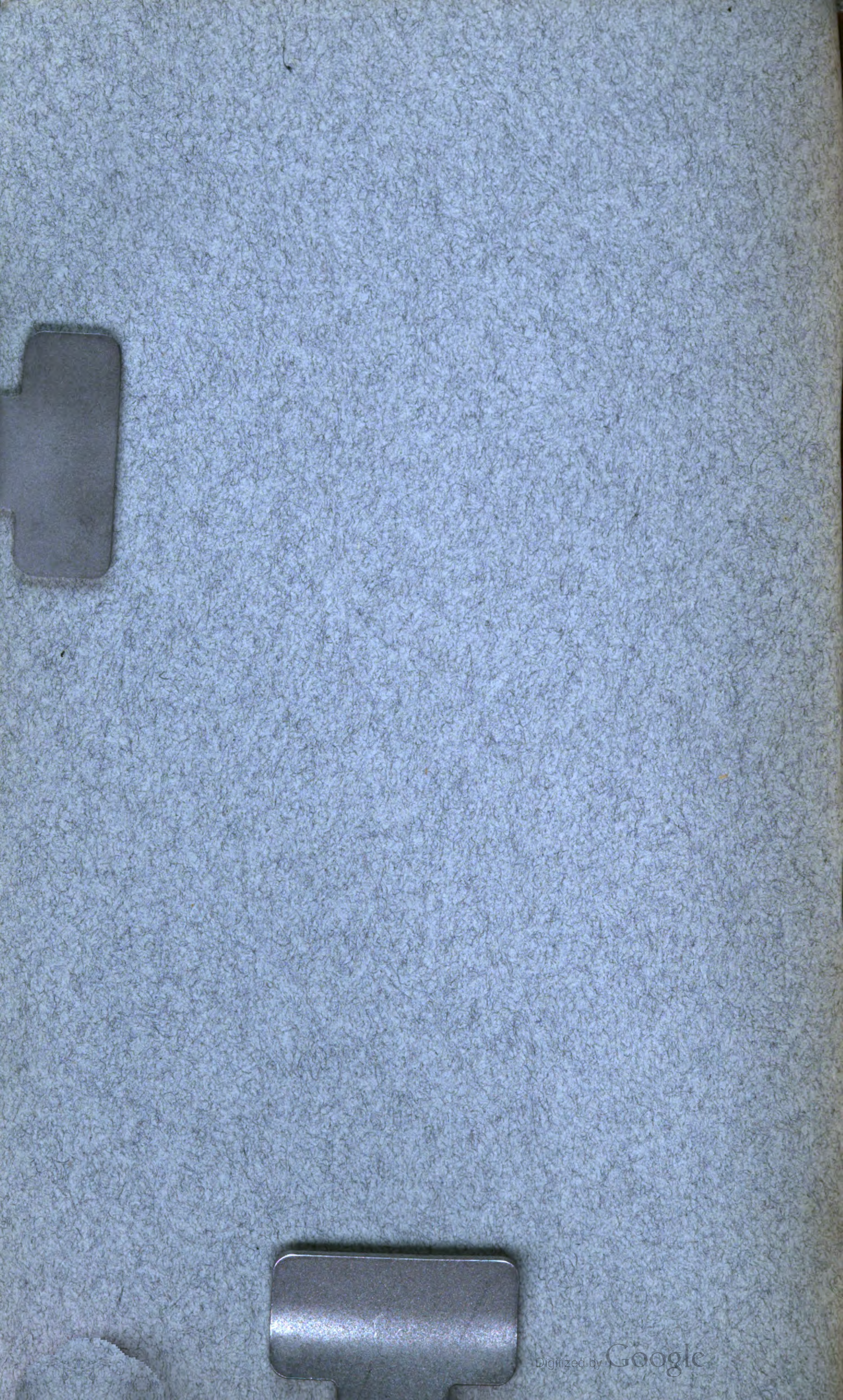






Stecher



Beiträge

zur

erklärung und textkritik

des

mittelenglischen prosaromans von Merlin.

Zweite hälfte.

Inaugural-dissertation

welche nebst den beigefügten thesen
mit genehmigung
der hohen philosophischen fakultät der kgl. universität Breslau
zur
erlangung der philosophischen doctorwürde
dienstag, den 14. August 1900, mittags 12 uhr
in
der aula Leopoldina öffentlich verteidigen wird

Georg Stecher
aus **Breslau**.

Opponenten:

herr **Max Weyrauch**, dr. phil.
herr **Fritz Mebus**, cand. phil.

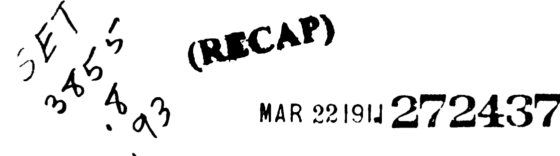
Darmstadt.
G. Otto's hof-buchdruckerei.
1900.



Separatabdruck aus: Englische studien XXVIII.

In seiner ausgabe von *Arthour and Merlin* nach der Auchinleckhandschrift (*Altenglische bibliothek*, 4. band; Leipzig 1890) s. CLXXVII ff. hat E. Kölbing die ersten 22 seiten der von Henry B. Wheatley (1865—1869) für die Early English Text Society besorgten ausgabe des mittelenglischen prosaromans von Merlin (2d ed. 1877) kritisch beleuchtet. Auf diese anregung hin erschien im 20. bande der von E. Kölbing redigierten *Englischen studien* p. 347 ff. eine arbeit von G. Richter: *Beiträge zur erklärung und textkritik des me. prosaromans von Merlin.* Erste hälfte. (Zur orientierung verweise ich auf die einleitenden auseinandersetzungen dieser untersuchung.) In derselben giebt G. Richter besserungsvorschläge zu den seiten 23—378 des Wheatley'schen textes, und es ist nun meine aufgabe, Richter's arbeit durch besprechung der seiten 379—701 zu vervollständigen (Wheatley's Part III). Um die einheitlichkeit des ganzen zu wahren, habe ich mich, ebenso wie E. Kölbing und G. Richter, auf besserungsvorschläge zu text und interpunktion beschränkt. Ich hoffe aber auch dadurch dem ausdruck im titel: »Erklärung . . .« entsprochen zu haben.

Wheatley hatte im jahre 1869 einen vierten teil seiner ausgabe versprochen; derselbe sollte vorwort, glossar und index enthalten. Erst 30 jahre später, 1899, hat er dies versprechen eingelöst und den von Mead und anderen bearbeiteten 4. teil erscheinen lassen. Er enthält s. CCLVII ff. eine kollation des Wheatley'schen druckes mit der Cambridger handschrift. Die fülle der sich hier findenden richtigstellungen beweist, wie notwendig Kölbing's hinweis, Altengl. bibl. IV p. XIX, und Richter's tadel a. a. o. p. 6 bezüglich der ungenauigkeit in der wiedergabe der handschrift waren. Ich habe in meiner arbeit die richtigstellungen Rogers' angeführt, wo es sich nicht um rein graphische verschiedenheiten, sondern um sinnstörende fehler handelte. Es muss aber noch dahingestellt bleiben,





inwieweit Rogers unsern ansprüchen an genauigkeit der wiedergabe gerecht geworden ist. Eine heranziehung der Cambridger handschrift ist mir so wenig wie G. Richter möglich gewesen. Jedenfalls ist Rogers' kollation dankenswert und bietet der textkritik einen sichereren boden, als G. Richter in der Wheatley'schen textwiedergabe gehabt hat.

In den Additional Notes (Merlin ed. Wheatley, Part IV p. CCL) wird in einer anzeige der Richter'schen untersuchung bedauert, dass sie statt auf eine frz. handschrift auf einen späten frz. druck zurückgeht. Der im jahre 1894 erschienene facsimiledruck der frz. handschrift Add. 10292 des Britischen Museums, herausgegeben von H. O. Sommer, hat es mir ermöglicht, meiner arbeit den text dieser handschrift zu grunde zu legen. Hatte nun schon G. Richter a. a. o. p. 7 sagen können: »Die englische prosa schliesst sich eng an die vorlage an. Sie ist eine genaue, die konstruktionen der quelle nachahmende, geradezu meist wörtliche übertragung der redaktion des französischen druckes von 1528«, so ist doch der anschluss der englischen prosa an die durch H. O. Sommer zugänglich gemachte handschrift ein noch engerer. Wenn ich nun sowohl den französischen prosadruck als auch den facsimiledruck der handschrift zu rate zog, so konnte ich mich doch meist mit dem zitieren der letzteren begnügen.

Zu bemerken ist noch, dass sich in dem französischen prosadrucke, teil II, fol. CXIXb², 34 eine lücke in der darstellung findet, deren umfang in dem facsimiledruck den seiten 465, 16—472, 1 entspricht.

Das mir vorliegende exemplar des französischen prosadrucks (früher im besitze A. W. Schlegel's) aus der kgl. bibliothek zu Berlin ist unvollständig. Das als letztes vorhandene blatt CXXIV schliesst entsprechend facsimiledruck p. 481, 14. Von hier an bis p. 498 und an der oben angegebenen lücke habe ich nur den facsimiledruck zu grunde gelegt.

In folgendem bringe ich nun eine reihe von besserungsvorschlägen. In anbetracht dessen, dass es sich nur um eine nachlese handelt, ist dieselbe recht gross. Die offenbare sorglosigkeit und mangelhafte sprachkenntnis des übersetzers erschwert es allerdings in vielen fällen, mit sicherheit anzugeben, ob die textverderbnis von ihm oder von einem abschreiber herrührt. Eine grosse zahl von interpunktionsänderungen, die ganz selbstverständlich erscheinen, legen von der geringen sorgfalt Wheatley's, des herausgebers, zeugnis ab. Sie mussten aufgenommen werden, da die herstellung einer

sinngemässen interpunktion ein gut teil interpretationsarbeit in sich enthält.

Zuletzt habe ich noch die von Wheatley hinzugefügte englische übersetzung des in der handschrift Add. 10 292 fol. 216 stehenden schlusses, der in der Cambridger handschrift fehlt, einer nachprüfung unterzogen.

Ich beginne nun mit Part III, seite 379 der ausgabe Wheatley's.[1]

p. **379, 14** f.: *But now resteth a while of hem and returne to speke of Leonce.* In gleicher oder ähnlicher fassung findet sich diese redewendung überall da, wo ein wechsel des schauplatzes eintritt. Die verschiedenen arten der verkürzung, die sie erlitten hat, lassen eine zusammenstellung angezeigt erscheinen. 1) Vollständige konstruktion. E. P. 437, 30: *now cesseth the tale,* 437, 36: *now returneth the tale,* 450, 35. 451, 16. 468, 29. 503, 25. 562, 14. 524, 26. 535, 12. 561, 5. 602, 29. 669, 7. 689, 19. Ebenso in den frz. fassungen. 2) Unpersönliche konstruktion durch weglassung von *tale, storie* etc. E. P. p. 519, 35 f.: *But now a litill cesseth of hem, and speketh of kynge* . . . cf. E. P. p. 527, 34 u. p. 687, 5 cf. Engl. stud. 20, 416 f. anzeige L. Kellner's von Wülfing's Syntax Alfred's. 3) Übergang von der unpersönlichen zur persönlichen konstruktion mit *we* oder *I.* Siehe oben p. 379, 14, dann p. 401, 33. 449, 17. 473, 10. 557, 33. 687, 5. 4) Rein persönliche konstruktion p. 470, 36: *now we moste cesse of this mater, and speke* . . . p. 472, 8. 580, 14. Ich möchte auf grund dieses wechsels der konstruktion die obige inkongruenz nicht beseitigen. — p. **379, 15**: *Leonce the lorde [of] Paerne.* — Paerne ist das von Leonce beherrschte land. cf. F. Hs. p. 274, 18 *leonce le segneur de paerne.* Ebenso auch E. P. p. 381, 4: *Leonce the lorde of Paerne.* — **379, 18** f.: *Pounce and Antony and her companye com with XX^Ml^ men of armes, and ffrolle a Duke of Almayne with XX^Ml^,* . . . Diese aufzählung ist lückenhaft, wie aus E. P. p. 380, 19 f. hervorgeht, wo ausser den oben genannten führern noch *Claudas de la deserte* und *Randolf, the stiwarde of Gaule* aufgeführt werden. Hierzu stimmen die originale: F. Hs. p. 275, 18 f. und F. P. D. 2. teil, fol. I b², 16 f. Dass unsere stelle, E. P. p. 379, 18 f., nicht vollständig ist, wird ferner bestätigt durch die entsprechenden stellen der französischen fassungen, die etwas vollständiger sind, aber erst kombiniert das richtige ergeben. Ich nehme aus F. Hs. p. 274, 23 f.: *& claudas de la deserte en auoit. XX^m. del roialme de la deserte* und aus F. P. D. 2. teil fol. I a², 35 f.: *et le roy de gaule a tout vingt mille,* wofür ich dem sinne nach allerdings *et le*

[1]) Erklärung der in der untersuchung gebrauchten abkürzungen:

E. P. = Englischer Prosaroman von Merlin, ed. Wheatley.

F. P. D. = Französischer Prosa-Druck aus dem jahre 1528, citiert nach fol., spalte und zeile.

F. Hs. = Französische Handschrift, wiedergegeben durch den facsimiledruck Sommer's.

[ ] umschliesst eingeschaltete,

( ) auszuschaltende worte oder redezeichen.

seneschall au roy de gaule a tout vingt mille zu lesen habe. Ich schlage darum für E. P. p. 379, 19 f. folgenden zusatz vor: . . . . *Almayne with XXMl, [and Claudas de la deserte with XXMl, and Randolf, the stiwarde of Gaule, with XXMl,].* Ohne diesen zusatz wirkt besonders die unvermittelte einführung des Claudas, E. P. p. 380, 7 befremdend, zumal er nach E. P. p. 395, 10 f. und p. 395, 24 f. die hauptperson des feindlichen heeres ist. — **379, 20** f.: *Leonces sente for peple fer and nygh of kyn and frendes and sowdiours.* Es ist mir nicht recht glaublich, dass *peple* einen abhängigen genetiv nach sich habe. Eher möchte ich annehmen, dass das ziel des sendens auszudrücken sei und lese: *Leonces sente for peple fer and nygh to kyn* . . . Die frz. fssg. bieten keinen anhalt. cf. F. Hs. 274, 24 f.: *& semonst pres & loins & parens & soldoiers & amis.* F. P. D. 2. teil fol. I b[1], 3 f.: *Leonces de paerne manda ses gens par tout le royaume* . . . — **379, 25** f.: *and brought viteles on alle parteis in to stronge townes.* F. Hs. p. 275, 3 liest: *si atraistrent tant les uiandes de toutes pars.* Dies dürfte vorzuziehen sein; ebenso ist die schreibung *parteis* sonst in Merlin nicht belegt. Ich lese: *viteles (on) [fro] alle (parteis) [parties].* — **380, 5** f.: *but litill thei founde in the contrey to take to. to take to* heisst zugreifen, unsere stelle erfordert aber den sinn: nehmen, erbeuten. cf. F. Hs. p. 275, 7: *mais petit trouoient il a prendre.* Ich schlage vor, das zweite *to* zu tilgen. — **380, 12** f.: *and than toke conseile.* Dies würde auf *forreyours* zu beziehen sein, was aber zu eng sein würde. F. Hs. p. 275, 13 hat dieselbe unklarheit. F. P. D. 2. teil fol. I b[2], 2: *Lors prindrent conseil.* Es fängt hier ein neuer satz an, so dass man sich ein unbestimmtes, verallgemeinertes „sie" vorstellt. Der sinn erfordert: *and than [the lordes] toke conseile.* — **380, 20** f.: *and on that othir side ffrolle the Duke of Almayne, and on that othir side Claudas de la deserte, and on the fourth parte* . . . Das zweite *(that othir)* ist als schreibfehler zu betrachten und in *[the thridde]* umzuwandeln. Die französischen fassungen führen die zählung allerdings nicht durch. cf. F. Hs. p. 275, 18 f. Aber E. P. p. 440, 29 f. findet sich eine ganz ähnliche konstruktion. — **380, 21** f.: *the peple of the kynge of Gaule; that Randolf, the stiwarde of Gaule, dide condite. 'That Randolf dide condite'* ist ein von *peple* abhängiger relativsatz. Ändere nach *Gaule* (;) zu [,]. — **381, 7** f.: *and than Leonce badde hym appareile his men, [„] ffor this night ["], quod he, [„] be-hoveth vs to ride, and ye* . . . (zeile 13) *to oure enmyes ["], and he* . . . Der sich hier findende übergang von indirekter zu direkter rede kommt in unserm roman sehr häufig vor. Die bezeichnung der direkten rede durch redestriche hat aber Wheatley wie hier, so in vielen andern fällen unterlassen. — **381, 17** f.: *the place that was assigned in soche [maner] as he knewe was myster.* cf. F. P. D. 2. teil fol. II a[1], 36: *ainsi comme il scauoit que mestier en estoit.* — **381, 19**: *And whan Pharien that Leonce was meved on his wey* . . . . Nach *Pharien* ist das verbum des temporalsatzes zu ergänzen: *[herde].* cf. F. Hs. p. 276, 5 f.: *& quant phariens entendi que Leonces estoit ia meus.* — **381, 31**: Nach *promysed* endigt der temporale vordersatz. Es ist darum der punkt zu tilgen und komma einzusetzen. Aus Rogers' kollation ergiebt sich dann noch die änderung von *(then)* zu *[than].* — **382, 5** f.: *saf only the knyghtes, of the rounde table for hem shull ye not haue.* Nach *knyghtes* ist das komma zu tilgen, nach *table* ein solches einzufügen. — **382, 12**: Lies statt *(felisship.) [felaship].* — **382, 32**: *we shull do as will vouchesafe.* Die frz. fassungen F. Hs. p. 276, 36 und F. P. D. 2. teil fol. II b[2], 17 bieten keinen anhalt. Es ist aber vor *vouchesafe* das subjekt *[ye]* einzufügen.

— **383, 14** f.: *I shall telle yow this nyght at the firste somme ye shull meve.* Die temporale bestimmung, *this nyght at the firste somme,* gehört zu dem folgenden. — *I shall telle yow* ermangelt einer ergänzung, wie sie die frz. fassungen bieten. cf. F. Hs. p. 277, 8 f.: *Je vous dirai fait merlins que vous feres auquenuit al premier somme vous mouuerois.* F. P. D. 2. teil fol. III a[1], 9 f. *Je vous diray dit merlin que vous ferez: vous mouuerez auiourdhui a minuit apres le premier somme.* Wir finden übereinstimmend: *que vous ferez,* und ich lese darum: *I shall telle yow [, what ye shull do:] this nyght at the firste somme ye shull meve.* — **383, 17**: *in euery part is XXMl men.* Ändere *(is)* zu *[be]*! Die übereinstimmung von subjekt und prädikat bez. der zahl ist in unserm texte durchweg gewahrt. — **383, 28** f.: *that well knoweth the passages by the wey that I shall hym tecche.* cf. F. P. D. 2. teil fol. III a[1], 37 f.: *qui scay les trespas et passages.* F. Hs. p. 277, 18 f.: *car il seit bien les trespas que iou li ensengerai.* Lies: *passages (by) [and] the wey* . . . . — **384, 2** f.: *he vanysshed a-wey so sodeynly that thei wiste not where he be com.* Das perfektum am schlusse dieses satzes giebt keinen sinn. Ich ziehe *(be com)* zusammen, *[becom],* und fasse die phrase *where he becom* in dem sinne: wohin er kam. Als beleg dienen die in E. Kölbing's ausgabe von Arthour and Merlin, im glossar unter *bicomen* angeführten stellen. Vgl. auch dieselbe konstruktion E. P. p. 407, 8 f.: *they wiste not where he was be-come.* E. P. p. 408, 7: *thei ne wiste where he was be-come.* E. P. p. 398, 32 f.: *thei also be-come to the walles.* — **384, 7**: Grascien wird hier als ein führer des entsatzheeres aufgeführt; kurz vorher, E. P. p. 380, 33, aber als tröster der königinnen in der belagerten burg Trebes, über deren feste umschliessung es E. P. p. 380, 24 f. heisst: *Thus was the castell of Trebes beseged on foure parties, and kepte so cloos that noon myght entre ne come oute, but that he were a-noon taken.* Die erwähnung Grascien's ist also hier irrtümlich; die frz. fassungen bringen denselben fehler. — **384, 36** f.: *the swete songe of these briddes remembred their armours whiche thei were wonte to haue the presence.* Das wort *(armours)* ist hier ganz sinnlos. Es ist zu lesen: *[amours]* im sinne von „liebchen". cf. F. Hs. p. 278, 8: *cil sesioissent qui par amors aiment.* Noch enger im anschluss F. P. D. 2. teil fol. III b[2], 7 f.: *qui a ces ieunes cheualiers ramenteuoient leurs amours dont parmy ces boquaiges souspiroient du cueur souuent.* — Zu vergleichen ist eine ganz ähnliche stelle: E. P. p. 526, 3—7. Auch ist nach *amours* der relativsatz mit *[of] whiche* einzuleiten. — **385, 4** f.: *so moche thei entended to theire myry thoughtes [,] that hem plesed [,] that all other thinge was leide a-side.* — **385, 6** f.: *into a feire launde (full of floures) vpon the river of leire; and this launde was full of floures and swete herbes and grasse.* Das erste *full of floures* ist fälschlich unter dem einflusse des zweiten eingedrungen. Die frz. fassungen bieten keinen anhalt. — **385, 9**: *and ther thei resten all the hoste of Arthur all the day.* Diese lesart liesse sich zur not halten, wenn man *all the hoste of Arthur* als nachträgliche erklärung des unbestimmten *thei* auffasste und in kommata einschlösse. Doch entspräche das weder dem stile unseres textes noch der fassung der frz. lesungen. cf. F. Hs. p. 278, 13: *iluec se reposerent la gent le roy artu.* F. P. D. 2. teil fol. III b[2], 30: *la se reposerent les gens du roy artus.* Ich möchte danach, mit streichung des ersten *(all),* vorschlagen: *and there (thei) reste(n) (all) the hoste of Arthur all the day.* — **385, 15** f.: *vpon stronge startelinge stedis, and swyfte rennynge well covered vndir stiell.* Nach *rennynge* ist ein komma einzuschalten. — **385, 19**: *and rode so cloos* . . . Es ist das subjekt *[thei]* einzufügen, zumal

es sich nicht aus einem vorhergehenden worte supplieren lässt, wie z. b. Havelok, vers 14 f.: *fil me a cuppe of ful god ale, and wile drinken, her y spelle.* In unserm texte kommt die auslassung des persönlichen pronomens bei wechsel des subjekts so selten vor, dass ich in den wenigen fällen lücken annehmen möchte. — **385, 31** f. Nach *nede* ist der satz zu schliessen. Nach *dissevered* dagegen ist der punkt in ein komma umzuändern, da hier vorder- und nachsatz zusammentreffen. — **386, 3** f.: *thei rode all the nyght till a litill be-fore the day that thei were oute of the foreste of brioke, and were come* . . . Nach *day* ist der satz zu schliessen; *(that)* ist in *[Than]* zu verwandeln. cf. F. Hs. p. 278, 24: *tant que ce vint a la iournee & lors furent issus de la forest de la briosque.* — **386, 5** f.: *and com alle after a longe while be the river vnder leyer vnder the wode side.* Das ist augenscheinlich verderbt. Ich streiche das erste *(vnder)* und verwandele entweder *(be)* in *[to]* oder *(com)* in *[rode]*. cf. F. Hs. p. 278, 25 *si cheualchierent selonc la riuiere de loire.* — **386, 28** f.: *Claudas the kynge de la desert sette hym towarde the cauchie towarde the maras.* Das zweimalige *towarde* ist an sich schon verdächtig. Aus der situation geht zudem hervor, dass es heissen muss: *sette hym on the cauchie towarde* . . . Vgl. auch F. P. D. 2. teil IV b[1], 20 f.: *Claudas demoura sur la chaucee par deuers les maretz.* — **386, 29** f.: *towarde the maras that com out strongly from the loigges* . . . . Das relativum *that* giebt hier keinen sinn. Lies: *maras and thei com out strongly* . . . cf. F. Hs. p. 279, 1: *si sen issirent moult esforciement des loges.* — **386, 36**: *ffor he made appere (, and) [on] high in the heire a grete flame.* cf. F. Hs. p. 279, 6 f.: *car il fist aparoir en lair en haut un grant brandon.* — **386, 36** f.: *as reade as thunder.* Wir würden erwarten: *as reade as lightnynge.* cf. F. Hs. p. 279, 7: *plus vermel de foudre.* — **387, 7**: *Pouncy and Antony* . . . . Die form *Pouncy* steht nur hier und zwar in analogie zu *Antony.* Der name lautet *Pounce.* — Merkwürdig ist, dass *Pouncy and Antony* ursprünglich zwei personen vorstellen, cf. E. P. 306, 2: *Pounces and Antonyes, tweyne counseillers of Rome,* dass aber im verlaufe der erzählung beide zu einer person verschmelzen. cf. E. P. p. 390, 6 f.: *whan Pounce and Antonye saugh the damage . . . he was wonder wroth.* Ebenso E. P. 390, 29 f. und 393, 30 f. Dazu gehört auch die sehr häufige weglassung des „and" zwischen beiden namen; cf. E. P. p. 387, 17 und p. 393, 33 *Pounce Antonye* und andere stellen, die im index des 4. teiles der Wheatley'schen ausgabe zusammengestellt sind. — **387, 15** f.: *the sonne began to arise clier vpon the bright armure.* Das verb *arise* kann nicht mit der adverbialen bestimmung *vpon the bright armure* hier verbunden werden. Nun liest F. Hs. p. 279, 19: *& li solaus commencha a leuer qui reluisoit sor les armes*; ähnlich auch F. P. D. 2. teil fol. IV b[2], 23 f. Danach nehme ich in E. P. eine lücke an und lese etwa: *the sonne began to arise [and shone] clier vpon the armure[s].* Die anfügung des pluralischen *s* wird durch sinn und vorlage nahe gelegt. — **387, 18**: *hit hem for thought sore.* Verbinde *(for thought)* zu *[forthought].* — **387, 22**: Für *(wratth)* lies *[wrath].* — **388, 3**: Ändere *(wrorth)* zu *[wroth],* wie es Richter in der note zu p. 246, 16 gethan hat. — **389, 30**: *but nedes moste the peple of kynge Ban refuse place.* Sie mussten also weichen. Dass man dies mit *refuse place* ausdrücken sollte, ist mir nicht glaublich. E. P. liest p. 402, 15: *made hem forsake place.* So möchte ich auch hier *[forsake]* für *(refuse)* einsetzen, das wohl auf ein versehen des schreibers zurückzuführen ist. cf. F. P. D 2. teil fol. V b[2], 27: *il conuint aux gens du roy Ban guerpir la place.* — **389, 32** f.:

noon myght hym remeve more than it hadde ben a-dongon. Lies statt *(a-dongon)* *[a dongon]*. Nehmen wir nun *dongon* nicht in der abgeleiteten bedeutung = kerker, sondern in der ursprünglichen = dominium, herrenhaus, turm", so ergiebt sich der sinn: man vermochte ihn ebensowenig zurückzudrängen als man es mit einem turme vermocht hätte. cf. F. Hs. p. 280, 37: *nus nel puet del champ reuser nient plus que ce fust vns doignons.* — **390, 3**: Ändere *(othar)* zu *[other]*. — **390, 3** f.: *On that other side faught the kynge Bohors and Pounce and Antonye at the tentes and paveloun*s. Das entspricht der situation nicht. Bohors kämpft hier nur mit den in den zelten zurückgelassenen leuten Pounces und Antonyes. Diese selbst greifen erst zeile 9 f. in den kampf ein. Lies also: *Bohors and [the peple of] Pounce and Antonye.* cf. F. Hs. p. 280, 39: *De lautre part se recombat li roi bohors as gens poince antoine.* . Ebenso F. P. D. 2. teil fol. Vb², 38 f.: *aux gens pointes et anthoine.* — **390, 9** f.: *where thei made this occision of hem that thei founden.* Es ist dies ein selbständiger zusatz der E. P. Er scheint gar nicht in den zusammenhang zu passen, lässt sich aber vielleicht halten, wenn man die stelle folgendermassen auffasst: zeile 9 f.: *thei* (scil. Pounce and Antony und seine leute) *repeired toward the tentes where thei* (scil. Bohors und seine leute) *[hadde] made this occision* (cf. zeile 4 f.) *of hem that thei [hadde] founden.* Ich möchte also nicht ändern, denn praeteritalformen stehen im Mittelenglischen häufig da, wo wir plusquamperfekta erwarten, und der wechsel in der bedeutung von *thei* ist ja zwar hier recht unvermittelt und störend, dürfte aber in anbetracht der unbeholfenheit des stiles in E. P. nicht zu beanstanden sein. — **391, 25** f.: *that he was all for brosed.* *for* ist präfix zu *brosed*; lies darum *for[-]brosed.* cf. Stratmann: *for-brüsen = break to pieces.* — **391, 30**: *(of him that nothinge him loved)* ist ein ganz überflüssiger zusatz der E. P. Keine der frz. fassungen enthält ihn. cf. F. Hs. 281, 41 und F. P. D. 2. teil fol. VIb¹, 20. — **392, 3** f.: *there enmyes.* Ändere *(there)* in die in unserm texte übliche form *[theire]*. — **392, 14**: *and then they hadde . . . (then)* in dieser emendation Wheatley's ist zu streichen. cf. F. Hs. p. 282, 10: *& orent . . .* — **392, 21** f.: Emendation Wheatley's: *for thei bar down man and horse; th[at nothinge myght stond ageyn hem. And they] with the kynge Arthur hem helped so well that he scowred th[e ranks.* Gegen diese emendation ist verschiedenes einzuwenden. Der anfang: *that nothinge myght stond ageyn hem* passt ja dem sinne und der grösse des verbrannten stückes nach (cf. E. P. p. 387, 1. fussnote), ist aber von Wheatley ganz willkürlich eingesetzt, da die von ihm benützte F. Hs. hier, p. 282, 15, im stiche lässt. Nun liest aber F. P. D. 2. teil fol. VIb², 34 f.: *et occirent hommes et cheuaulx et tout ce quilz rencontrerent.* Ich schlage darum vor: *man and horse (;) [,] th[at thei founden on theire wey.* — Der anschluss, den Wheatley an den nächsten satz sucht, ist falsch: *they . . . . hem helped so well that he scowred . . . .!!* Unter zuhülfenahme einer kleinen einschiebung lese ich: *And] with [hem was] the kynge Arthur [that] helped hem so well that he scowred . . .* Das entspricht auch der F. Hs. p. 282, 15: *& auoec els estoit li rois artus qui faisoit les rens esclairier.* — **393, 1** f.: *ther was so grete toile and romour of noyse.* Nach Stratmann kann *noyse = quarrel* sein; so liesse sich *romour of noyse* rechtfertigen. — **393, 29**: *(sangh)* ist von Rogers zu *[saugh]* verbessert. — **393, 35** f.: *But as Kay com that moche hem counforted, and tho began a stronge stour.* Das *and* stört das verhältnis von vorder- und nachsatz. Trotzdem ist nichts zu bessern, denn es handelt sich hier um einen

der von E. Kölbing in der Zeitschrift für deutsche phil. IV, 347 beleuchteten fälle eines loseren gefüges der sätze. Die behauptung Koch's in seiner Hist. gram. der engl. sprache II p. 408, dass das *and* eine hervorhebung des nachsatzes bezwecke, möchte ich mit Kölbing zurückweisen. — **394, 23**: *the hynder arson.* Der situation entsprechend kann nur der vordere sattelbogen gemeint sein. Es ist zu lesen *the fore-arson.* cf. F. Hs. 283, 15 *lespee descent sour larchon de la sele deuant si le trenche.* — **394, 33**: *he saugh the merveile of the yonge knyght.* Es handelt sich um eine ganze reihe von heldenthaten Gawein's. Lies: *merveile[s].* cf. F. Hs. p. 283, 24: *Quant li rois bans uoit les merueilles que li enfes fait.* — **395, 2** f.: *to a better than to yow myght he not haue yoven in all this worlde to olde ne yonge.* Ergänze nach *yoven* das sachobjekt *[it]* scil. the lordship. cf. F. P. D. 2. teil fol. VII b[2], 33: *a meilleur cheualier que vous ne leust il sceu bailler.* Ähnlich F. Hs. p. 283, 28. — **395, 14**: *the blake armes flortee of siluer.* Im glossar des Part IV wird in *florte* eine adjektivform im sinne des frz. *fleurie* vermutet. cf. F. Hs. 283, 37 f.: *ces armes flories d'argent.* Man müsste dann aber immerhin *(flortee)* ändern zu *[flourie]*, vielleicht auch zu *[floured].* Die lesart von F. P. D. 2. teil fol. VIII a[1], 20: *a ces armes noires et florettes dargent* legt eine andere besserung nahe. *flourettes* ist auch bei Stratmann und Mätzner belegt. Lies darum: *the blake armes [and] (flortee) [florettes] of siluer.* — **395, 18** f.: Die aufforderung zum angriffe geht von Gawein aus. cf. F. Hs. p. 283, 40 f. Dies nimmt auch Wheatley in seiner inhaltsangabe am rande an, setzt aber die redestriche so, als ob Ban die aufforderung spräche. Nach *yef god will* (zeile 18) sind schluss- und anfangszeichen der direkten rede zu tilgen. Nach *redy* (zeile 19) ist das komma in einen punkt zu verwandeln, die rede Gawein's zu schliessen und der anfang der rede Ban's zu bezeichnen. *for* ist entsprechend frz. *certes* zu *för[soothe]* zu ergänzen. Es heisst dann: *yef god will. („") Now lete vs yeve hem oon assaute, ffor lo me here all redy (,) [."] (for) [„Forsoothe] I desire* . . . — **396, 2** f.: *and thei after, that for nothinge wolde hym haue lefte, saf for oon a-uenture that thei founde in the bataile he ne hadd neuer ascaped* . . . Der bau dieses satzes ist falsch, da man zuerst *saf for* . . . *bataile* auf den vorhergehenden satz bezieht und dann erst merkt, dass die angeführten worte den vordersatz zu dem folgenden bilden. Ich füge darum nach *lefte, [and]* ein und stütze mich damit auf F. Hs. p. 284, 14 f.: *& chil apres qui laissier ne le uoelent. & se ne fust vne auenture quil trouerent en la bataille ia escapes ne lor fust.* Ähnlich F. P. D. 2. teil fol. VIII a[2], 33. — **396, 4**: *the kyne Ban.* Ändere *(kyne)* zu *[kynge].* — **396, 7**: *Gueheret was on foote. (was)* ist zu streichen und Gueheret als akkusativ, abhängig von *Gawein saugh* (zeile 5) zu fassen. cf. F. Hs. p. 284, 17 f.: *si regarde mesire Gauaine & uoit agrauain son frere iesir le cheual sor son cors. & guerrehes qui tenoit* . . . Ähnlich F. P. D. 2. teil fol. VIII b[1], 2 f. — **396, 11** f.: *thei sholde hym haue slayn [,] ne hadde be Segramor* . . . — **396, 22** f.: Übergang aus der indirekten zur direkten rede ist zu bezeichnen. *he seide to the kynge Ban that he be not displesed, [„] for I se yonder my brother* . . . . Zeile 25: *deth ["];* — **396, 36**: *and eche of hem hente and horse.* Ändere *(and)* zu *[a]!* Die frz. fassungen sind etwas anders: cf. F. Hs. p. 284, 36: *si saut chascuns en vn cheual.* Ebenso F. P. D. — **397, 26**: *(woth)* ändere zu *[wroth]* cf. F. Hs. p. 285, 13: *courecies.* — **397, 30**: *„Certes", seide the kynge, „who, that hath this Galashin* . . . *Who that* heisst hier *whoever*; das komma zwischen beiden worten ist zu streichen. — **397, 33** f.: Nach *remeve*

ist das semikolon in komma zu verwandeln, denn das folgende ist noch abhängig von *thei saugh.* — **398, 6** f.: *Ther was grete entassement of men and of horse vpon hepes. Entassement vpon hepes* ist nicht angängig. Ich halte die worte *vpon hepes* für den zusatz eines schreibers, der *entassement* nicht verstand, einen synonymen ausdruck aber dem sinne nach vermutete und hinzufügte. Die worte sind zu tilgen. cf. F. Hs. p. 285, 27: *Moult ot illuec grant entassement si i fu si grans* . . . . — **398, 12** f.: *But sore were the peple of Claudas, a-baisshed* . . . Nach *Claudas* ist das komma zu streichen. — **398, 17**: *ther hadde the coward avauntour no nede to sitte by the chymnyes and a-vaunte that* . . . *Avauntour* habe ich in den me. wörterbüchern nicht gefunden. Skeat giebt unter *vaunt* ein substantivisches *vauntour, a vaunter* an, welches letztere er belegt in Chaucer's Troilus und Cressida II 724. Ich fasse das wort hier adjektivisch = prahlerisch, halte aber auch für möglich, dass es aus dem verbum *a-vaunte* auf der folgenden zeile irrtümlich hier eingedrungen ist. Die frz. fassungen bieten keine stütze. F. Hs. p. 285, 38 lücke. F. P. D. 2. teil fol. IX b [1], 10 f.: *Si que pas mestier ne estoit de estre couardz.* — **398, 19**: *to be-holde hem and* . . . Dieser verkürzte konditionalsatz ist von dem vorhergehenden satze durch komma abzutrennen. — **398, 26**: *alle the felde were couered of deed peple and wounded. were* erfordert in unserm texte, ausser bei kollektivischen begriffen, wie *peple*, ein substantiv im plural. Ändere *(felde)* zu *[feldes]*. cf. F. P. D. 2. teil fol. IX b [1], 21: *tous les prez estoient couuers* . . . . — **399, 5** f.: *thei dide enquere (,) and asked [,] what peple thei were, and to whom that baner be-longed, and whan the messager com to the bataile he mette with* . . . Diese sprunghafte darstellung — nach *belonged* fehlt ausdrückliche erwähnung der sendung eines boten — entspricht nicht dem stil unserer englischen fassung. Da nun auch F. Hs p. 286, 11 liest: *si enuoierent hors del chastel .I. message*, so ergänze ich nach *belonged* etwa: *[and thei sende a messager oute off the castell].* — **399, 8**: *that dide of his helme for to take a-newe* (scil. *helme!*). Lies also statt *(a-newe) [a newe] — for his was all to rente.* Zwischen *to* und *rente* ist ein bindestrich einzufügen: *to[-]rente.* — **399, 14** f.: Nach *sente* darf der satz nicht geschlossen werden. *„now maist thow sey* . . . . *sente (. That) [, that] is the kynge* . . . Nach moderner interpunktion würden wir an stelle des kommas ein kolon setzen. — **399, 20**: *thei shull be quyte of her merite.* Es handelt sich um strafe, die an feinden vollzogen werden soll. Ich fasse daher *quyte* als partizip von *quyten* = bezahlen, belohnen und ändere *(of)* zu *[after]*. Deutsch: Sie sollen nach ve dienst belohnt werden. Die frz. fassungen haben andere aber ähnliche konstruktion: F. P. D. 2. teil fol. IX b [2], 36 f.: *or est venu le terme quilz auront leur guerdon & leur merite.* Also hier *merite* im sinne von strafe. Ebenso F. Hs. p. 286, 23. — **399, 25**: *and thought longe till he hadde it tolde.* Das soll heissen: und er konnte kaum die zeit erwarten bis etc. Ich lese darum *and [it] thought [him] longe* (es dünkte ihn lange, bis . . .). — **399, 29** f.: Direkte rede ist zu bezeichnen. *saf that he seide [,] (who) [„Who] that will ought wite, lete hym come to the paleyse [“], and thus he passed forth;* — **400, 2**: ist nach *lorde* das semikolon in komma zu verwandeln, denn nach den beiden temporalen vordersätzen p. 399, 35 f. *whan the ladies herde* . . . *and thei* . . . *wiste* . . . folgt hier der nachsatz: *thei were full of ioye* . . . — **400, 5**: *oon a[nd] other.* Die eingefügten buchstaben sind von Wheatley durch die klammern als seine hinzufügung bezeichnet worden; Rogers' kollation ist mir darum hier nicht verständlich. — **400, 18** f.: *now in*

shorte tyme shull oure enmyes be put bakke, and fayn to take flight. Obgleich *take* ebenso wie *be put* von *shull* abhängig ist, so ist doch *to* vor *take* anzuerkennen. cf. E. P. p. 415, 20 f.: *but ones be-fore sholde he synne . . . , but ther-of no to be dismayed.* — E. P. 400, 33 f. Zu vgl. ist Zupitza: Guy of Warwick note zu vers 1925/26. — **400, 23**: *and whan that hem saugh.* Füge vor *hem [he]* ein! Der gleiche anfang beider wörter erklärt die auslassung von *he.* — **400, 34**: Nach *cowardes* ist *(;)* in *[,]* zu verwandeln, denn der folgende infinitiv *to be well ware* ist noch abhängig von *thei may,* zeile 33. — **400, 35** f.: *the fees of kynge Arthur (,) of grete Breteyne.* — **401, 9**: *thei were thus disseuered (,) so be hem-self [,] Antyaume, the senescall, ...* — **401, 16** f.: *the bataile so fell mortall.* Rogers: *fell and mortall.* — **401, 17** f.: *many a fre modres childe lay stiked (,) and slayn [,] that litill hadde it deserued.* — **401, 19** f.: *that ther was slain of oon (,) and other [,] and all that was . . .* — **401, 20** f.: *Claudas, that after [,] er he dyed [,] (he) hadde euell myschef (;) [,] ffor he . . . .* Das *he* vor *hadde* ist neben dem relativum *that* falsch. Die hervorhebung des zwischensatzes, *er he dyed,* durch kommata stellt die adverbielle bedeutung von *after* klar. — **401, 22**: *as the story witnesseth* bezieht sich in erster linie auf das vorhergehende, dann aber fügt sich das folgende ihm an. Ich schliesse darum *as the story witnesseth* in kommata ein. — **401, 25**: *he toke the heed all white hoor.* Das ist offenbar verderbt. Ich schlage vor zu lesen: *he toke [him] the heed all white [with] hoor.* cf. F. P. D. 2. teil fol. Xb[1], 27 f.: *Car il print le roy claudas et luy couppa la teste toute chanue.* — **402, 15** f.: Die stelle ist verderbt, wird aber durch vorstellen des verbs *sesed* verständlich. Lies: *made hem forsake place (,) and [sesed] the tentes and pavilouns that thei hadden take (, and sesed); but . . .* Die frz. fassungen bieten keinen anhalt. — **402, 20** f.: *that moche hadde (I-hadde) the worse, and all day be-fore hadde [I-hadde] the better.* Der sinn ergiebt, dass das partizip falsch gesetzt wurde. cf. F. Hs. p. 288, 7 f.: *car moult en auoient le pior & toute ior en auoient eu la millor.* — **403, 31** f.: *for many of hem were deth wounded.* Lies: *dedly wounded* oder *to deth wounded.* — **404, 5**: *and Merlin that all this knewe wiste that thei were thus entirprised, he com . . .* Der anfang ist als temporaler vordersatz zu fassen und nach *and [whan]* einzufügen. cf. F. Hs. p. 289, 1 f.: *Quant merlins qui toutes ches coses sauoit uoit cels des loges si entrepris si sen uint . . .* — **404, 10** f.: *to haue grete blame [,] for youre peple[s] haue moche losse hadde.* Es handelt sich um die völker mehrerer könige. F. Hs. p. 289, 7: *mout i ont perdu li nostre.* — **405, 12**: *How-so-euer ye [haue] do[n], euell haue ye wrought.* Der zusammenhang zeigt, dass hier das praesens falsch ist und durch das perfectum ersetzt werden muss. cf. F. Hs. p. 289, 35: *comment que vous laues fait vous aues trop mal esploitet.* F. P. D. 2. teil fol. XIIa[2], 9: *comment que vous l'ayez fait.* — **405, 13** f.: *loke that the damage that thei yow haue don be right, dere I solde that thei that yow ascape haue no cause for to a-vaunten.* Das erscheint unverständlich. Fassen wir aber *I solde* zusammen als partizipialform und ändern die interpunktion, so erhalten wir . . . *haue don [,] be right (,) dere I-solde [,] that thei . . .* cf. F. Hs. p. 289, 35 f.: *ore gardes que le damage quil vous ont fait lor soit moult chier guerredoune si quil . . .* — **405, 18** f.: *I sholde be deed or all to[-]hewen . . . .* — **405, 20** f.: *Ne neuer cowardise that I shall do shall neuer [to me ne to] the kynge . . . . be repreved.* cf. F. Hs. p. 289, 41 f.: *ne ia couardise que iou face ne me sera ia reprouee . . . ne au roy artu . . .* — **405, 30**: *and than Merlin rode (,) forth and cried . . .*

— **406, 5**: *that euer he leyde honde on eny man for to do [him] harme.* cf. F. Hs. p. 290, 14: *por lui mal faire.* — **406, 15**: Lies statt *(Tebres) [Trebes].* In unserm texte heisst die stadt durchgängig *Trebes.* — **406, 19**: *and a-noon smyten* . . . . Das subjekt *the squyers* ist wohl aus dem vorhergehenden zu supplieren. — **406, 19** f.: *and dide right well as (of) squyers [,] for knyghtes were ther noon.* cf. F. Hs. p. 290, 26 f.: *& le fierent moult bien comme seriant & escuier kil estoient. car il ni ot nul cheualier en lor compaignie* . . . — **406, 20** f.: *and yef that thei hadde not come so soone the other were euen at disconfiture.* Der konditionale vordersatz verlangt im hauptsatze statt *(were) [hadde ben]* oder *[sholde haue ben].* Ich denke mir, der abschreiber hat einen temporalen vordersatz im sinne gehabt, verleitet durch den ausdruck *to be at discounfiture,* der einen zeitpunkt fixiert. Besser würde der sehr gebräuchliche ausdruck *to be discounfited* hier passen. cf. F. Hs. p. 290, 28: *sil ne fuissent li autre eussent este del tout descomfit.* — **406, 25** f.: *the eir that was blakke of the duste and powder be[-]com all reade.* — **406, 35** f.: *where-of was grete harme to cristin that ther were so many deed.* Statt *(cristin)* lies *[cristente]!* cf. F. Hs. p. 290, 41: *dont grans damages fu a la crestiente.* — **407, 1** f.: *he hilde the reyne of his bridill in his lefte arme, and lete hym go ther as he wolde.* Ersetze *(bridill)* durch *[horse];* dadurch wird auch das folgende *hym* verständlich. *Horse* wird in unserm texte oft als maskulinum gebraucht. — cf. F. Hs. p. 290, 42: *il tenoit le frain de son cheual en la main destre.* F. P. D. 2. teil fol. XIII a[1], 19: *la resne de son cheual.* — **407, 3**: *the kynge Ban and the Bohors.* Ergänze vor *Bohors [kynge].* — **407, 13** f.: Der zwischensatz *eche for other* ist sinnlos. Ergänze ihn zu *[that thei departed] eche (for) [fro] other.* cf. F. Hs. p. 291, 10 f.: *si commencha* . . . *si aspre mellee kil se departirent que li vns ne sauoit onques mot ou li autres tourna.* — **407, 20**: *no man nede sech[e] a beter knyght.* — **407, 29** f.: *Gawein serched so the renges that he mette Randolf the Senescall of Gaule, that anoon he ran vpon hym.* Ändere das zweite *(that)* in *[and than]!* cf. F. Hs. p. 291, 22: *si cherka les rens amont & aual tant quil encontra randol le senescall au roy de gaule. & tantost com il le uist si li courut sus.* — **408, 8**: *Grete was the stour and harde [the] bataile.* Der artikel ist in der oft vorkommenden phrase stets vorhanden. — **409, 4**: *he were deed (delyuered).* cf. F. Hs. 292, 31: *quil fust mors.* — **409, 15**: *than fill that Gawein mette Pounce Antony, and hym soche a stroke on the sholder that the swerde kutte the boon.* Nach *and* ist *[yaf]* einzuschieben. — **409, 30** f.: *lete vs go faste after and helpe [that] thei were discounfited.* F. Hs. p. 292, 38 bringt den infinitiv: *mais alons apres si les aidons a descomfire.* — **409, 32** f.: *the Ban and the kynge Bohors.* Schiebe vor *Ban [kynge]* ein. cf. F. Hs. p. 292, 42: *le roy Ban et le roy Bohort.* — **410, 8** f.: *kay fonde the kynges shelde on the grounde lygginge, and [whan] he it saugh [,] he hadde grete drede.* cf. F. Hs. 293, 9 f.: *& quant il le vit si ot moult grant paor.* — **410, 13**: *he folowed the chace a-monge [the] other that stynte (,) never [,] till thei come* . . . cf. F. Hs. p. 293, 13 f.: *Lors se met en la cache apres les autres si fu la cache moult grans car il ne finerent onques iusqua* . . . — **411, 13** f.: *for that is the beste repeire that we haue; and the nexte, and we shull go* . . . *Nexte* ist abhängig von *repeire.* Lies darum: . . . *haue (;) and the nexte (,) [;] and we shull* . . . — **411, 14** f.: *we shull go by the foreste* . . . *vndir molait (,) an(d) olde wey that I knowe.* cf. F. Hs. p. 294, 2 f.: *nous en irons* . . *par vne viex voie que iou sai.* — **411, 24**: *Arthurs men hem enchaced full harde and strayte [,] and slowgh (,)*

and toke whom thei wolden. — **412, 1** f.: *Thus were the foure princes discounfited, as ye haue herde [,] be the witte of Merlin.* Die einfügung des kommas ist notwendig, da das folgende nicht von *herde* sondern von *discounfited* abhängig ist. — **412, 13**: *where (he) [thei] made to hem grete ioye.* Die gastgeber sind Ban und Bohors, cf. zeile 10. — **412, 16** f.: *But who that was gladde or noon ther was noon like to the ioye of the two queenes.* Das erste „*noon*“ ist hier mit „nicht“ zu übersetzen, cf. Kölbing's note zu Ipomedon vers 4050, zu der unsere stelle einen weiteren beleg bildet. Das zweite *(noon),* welches sich auf *ioye* bezieht, ist durch *[nothing]* zu ersetzen. cf. F. Hs. p. 295, 14: *ne monta riens a la ioie que* . . . — **413, 6**: *be-fore hem in [the] chambres.* Das fehlen des artikels befremdet; es sind die *chambres* schon zeile 3 erwähnt. — **413, 9** f.: *the wiff of kynge Ban fill in to a merveilouse drem that longe endured, that sore she was a-feerde whan she dide a-wake.* Sie war von dem traume an sich erschreckt, nicht von der langen dauer desselben. Ändere das zweite *(that)* zu *[and]*. cf. F. Hs. p. 296, 4 f.: *la roine chai en .I. merueilleus pense ki moult longement li dura si en fu moult esfreeie.* — **413, 15** f.: *thei ronne that oon vpon the tother to dryve oute of the pasture.* Nach *dryve* ist *[it]* (scil. *the tother)* einzuschieben. cf. F. Hs. p. 296, 9 f.: *lune courut lautre sus & la uoloit cachier hors de la pasture.* — **413, 17**: *the two partes* ist dem weitern zusammenhange nach (zeile 19) als bruchzahl zu fassen = $^2/_3$ der gesamten tiere. — **413, 34** f.: *and toke a partie of his bestes that he made thre grete hepes [of], and thei* . . . cf. F. Hs. p. 296, 23 f.: *si prendoit vne partie de ses bestes tant quil en faisoit .III. grans tropiaus.* — **414, 14**: *he turned toward the beestes . . . and saugh* . . . Ändere *(he)* zu *[she]*, denn es handelt sich um die königin, nicht um den leoparden. Von diesem wird erst zeile 17 und zwar ganz dasselbe berichtet. cf. F. Hs. p. 296, 34 f.: *Et quant ele lot perdu si se returnoit uers les bestes saluages* . . . F. P. D. 2. teil fol. XVI b², 16 f. — **414, 16**: *and whan the leopart com oute.* Ändere *(the)* zu *[a]*, denn erst später (cf. zeile 35 f.) merkt die königin, dass es derselbe leopard war, der aus ihrem schenkel hervorgegangen war; er war jetzt „*woxen and amended*“. cf. F. Hs. p. 296, 36: *uns grans lupars.* F. P. D. 2. teil fol. XVI b², 24: ebenso. — **414, 19** f.: *and ran vpon the beestes of the lyon vn-crowned that faught with hem so fiercely, that he made hem resorte bakke.* Das erste *(that)* ist zu tilgen und *[and]* dafür einzusetzen, denn *faught* bezieht sich auf den leoparden, nicht auf den ungekrönten löwen. cf. F. Hs. p. 296, 39: *& courut sus au lyon sans corone & se combatoit a els si fierement quil les faisoit reuser arriere.* — **415, 24**: *In this dreme that the kynge Ban was, hym thought* . . . Der relativsatz ist unvollständig, füge nach *was [in]* ein. cf. F. Hs. 297, 30: *En cel soigne ou li rois bans estoit* . . . — **416, 8**: *he lefte hem noo foote londe.* Lies: *foote [of] londe.* — **416, 17** f.: *we shall reste to speke [of] these thinges.* F. Hs. p. 298, 12: *Si vous lairai parler de ces coses.* — **416, 29**: Direkte frage ist zu bezeichnen. *Than asked the kynge Arthur (what) [„What] a-visiouns ben thei (,) [?“] and Merlin* . . . . — **417, 7** f.: *that is right riche and mighty of londes (,) and of frendes [,] that shall.* — **417, 22** f.: *ffor like as the leopart fierce and prowde a-bove alle other bestes, so shall he be the beste knyght* . . . Schiebe nach *leopart [is]* ein! cf. F. Hs. p. 299, 5 f.: *car autresi comme li lupars est orguilleus sor toutes autres bestes. autresi sera il li mieudres* . . . — **417, 30** f.: *Arthur asked yef he wolde declare eny othir wise to theire vndirstondinge.* Lies: . . . *declare [the dreme in] eny othir* . . . cf. F. P. D. 2. teil fol. XVIII a², 5: *sil exposeroit*

point aultrement ce songe. — **418, 9** f.: *neuertheles he asked her [,] whi she enquered [,] and ye he wiste it wele I-nough.* Ergänze *(ye)* zu *[yet]!* Die frz. fassungen bieten keinen anhalt. F. Hs. p. 299, 19 f. F. P. D. 2. teil fol. XVIII a², 26 f. — **419, 1** f.: *where the kynge Arthur rested, that gladde were whan thei saugh Merlin.* Die pluralformen *were* und *thei* passen nicht zu *kynge Arthur* im regierenden satze. Es ist hier eine lücke anzunehmen, und so lese ich: *where the kynge Arthur [and his companye] rested* . . . cf. F. Hs. p. 299, 40 f.: *ou li rois artus estoit & sa compaignie si en furent moult lie quant il le uirent.* — **419, 6** f.: *alle the mene peple fledde the contrey.* Ich kenne im me. *fleen* nicht als transitives verb und lese: . . . *fledde [from] the contrey.* cf. F. P. D. 2. teil fol. XVIII b², 24 f.: *Alors senfuyt tout le peuple hors de la terre.* — **419, 28**: *thei were gladde whan thei hym syen, (and) for the grete richesse that thei broughten. for . . . broughten* giebt den grund für ihre fröhlichkeit an. Die frz. fassungen sind hier kürzer und bieten keine stütze. — **419, 32** f.: *and ther thei were right well come, for it was right, and the kynge Bohors peyned hym to do hem honour.* Der zwischensatz: *(for it was right)* ist als ganz sinnloser zusatz eines schreibers zu tilgen. cf. F. Hs. p. 300, 19 f.: *Illuec furent il bien receu car li rois bohors fist toute la feste con pooit deuiser.* — **420, 3** f.: *Merlin hem comaunded that as soone as thei were a-rived at the porte, in no wise that thei tarye not but two dayes. But hastely go theire wey* . . . Die stelle erscheint in mancher beziehung verderbt. Der aufenthalt von 2 tagen im hafen widerspricht den frz. fassungen F. Hs. p. 300, 22 f. und F. P. D. 2. teil fol. XIX a², 14 und der schilderung der reise E. P. p. 447, 19 f. Ebensowenig passt dieser aufenthalt zu dem eingange des vordersatzes *as soone as.* Weiterhin befremdet die stellung von *in no wise,* und die formen *tarye* und *go* ohne vorgesetztes *[sholde].* Endlich darf nach *dayes* der satz noch nicht geschlossen werden. Ich möchte lesen: *as soone as thei were a-rived at the porte, that thei sholde tarye in no wise but two dayes, but hastely go theire wey.* Die verbleibenden inhaltlichen schwierigkeiten zu beseitigen, würde gewaltsame änderungen erfordern. — **420, 8** f.: Die worte Arthur's sind direkte fragen. Lies: *„shull ye not come with vs (; thenke) [? Thenke] ye not to be at oure mariage (.) [?]".* — **420, 19**: *Julyus Cesar that the deed knyght slough in his pavilion.* Die erwähnte episode ist mir nicht bekannt. Das beiwort *deed* erscheint aber sinnlos. Vielleicht hat dem übersetzer (statt des F. P. D. 2. teil fol. XIX b¹, 8 zu findenden *cheualier mars*) *ch. mors* vorgelegen. Der ausdruck *deed* kann sich aber nur auf einen toten ritter beziehen, wie E. P. p. 469, 7. — **420, 24**: Lies statt *(throuthe) [trouthe].* — **420, 29**: Rogers' kollation: *(for the dredde) [for she dredde].* — **421, 7** f.: *where her fader . . . . were (be comen) [becomen].* — **421, 11** f.: *and peyned [hir] tendirly to serue well the Emperour. peynen* ist in E. P. durchweg reflexiv gebraucht. cf. E. P. p. 419, 33: *Bohors peyned him to do hem honour.* Dem entspricht auch der frz. gebrauch. cf. F. Hs. p. 301, 12: *& se penoit de seruir lempereor.* — **421, 17**: *in the mede of (noiron) [Neron].* cf. F. P. D. 2. teil fol. XX a¹, 12: *es prez de neron iadis empereur de romme.* — **421, 30** f.: *she hadde so grete bristelis on her bakke that it trayled on the grounde a fadome large. bristelis* ist ein plural und erfordert im nachsatze *that (it) [thei] trayled* = dass sie nachschleppten. — **422, 2**: Nach *a-nother* ist der satz zu schliessen. — **423, 5**: *wheron thinkest thow (,) [?] (lete) [Lete] be thi stodyinge* . . . — **423, 31**: *Purchese flessh newe and salt* . . . *Flessh newe* ist befremdend; nun liest F. P. D. 2. teil fol. XXI a², 34 *aporte chair de*

porc nouuellement pouldree de sel und so möchte ich *newe* als adverb zu einem partizip *salt[en]* auffassen und *(and)* tilgen. Also: *Purchese flessh newe salten* — **424, 3**: *a-grete walope. A* in der bedeutung *at* wird mit einem substantiv durch bindestrich verbunden, also z. b. *a-walope.* Vor dem adjektiv aber ist der bindestrich zu tilgen: *a (-) grete walope.* — **424, 12** f.: *and he a-light and sette theire horse fer thens.* Nach *he a-light* ist eine lücke und zwar ist einzuschieben *[and his companie].* cf. F. Hs. p. 303, 14: *si descendi & si compaignon & misent lor cheuax loing.* Das subjekt zu *sette* ist aus dem vorhergehenden zu supplieren. — **424, 17** f.: *And Merlin that all this knewe and that made all this to be don couertly that he were not knowen drough that wey (that he were no knowon) with a grete staffe . . .* Der auszuschaltende zwischensatz ist hier ohne sinn und ist irrtümlich aus der vorigen zeile eingedrungen. cf. F. Hs. p. 303, 18 f.: *& merlins qui toutes ches coses sauoit. & auuoit porparle le couuerture quil ne fust conneus. si se torne cele part vne matinee ferant grans colx de kesne en kesne.* — **424, 19**: *with a grete staffe in his nekke.* Entweder ist *in* zu ändern oder *nekke.* Analog F. P. D. 2. teil fol. XXI b², 18: *vne massue en son poing* lese ich statt *(nekke) [honde].* — **424, 20**: *and was blakke and rough for rympled and longe berde.* Für *(rympled)* ist zu lesen *[rymples]* = runzeln. cf. F. Hs. 303, 20: *& fu noirs & hurepes & barbus.* — **424, 24** f.: *and he this com to the fier.* Ändere *(this)* zu *[thus].* Die frz. fassungen bieten keinen anhalt. — **424, 29** f.: *and saugh the flesshe that the knaue hadde rosted that was tho I-nough.* — *tho* giebt keinen sinn; das naheliegende *tough* dafür einzusetzen, lässt sich inhaltlich nicht rechtfertigen, denn es heisst F. Hs. p. 303, 27: *la char fu asses quite.* Nun heisst aber im Neuenglischen *to do enough* speisen gar machen. Mit geringer änderung lese ich nun: *that was do I-nough. do* als partizipialform findet sich in unserm text ganz gewöhnlich. Eine der obigen ähnliche konstruktion findet sich E. P. p. 647, 34 f.: *and rosted flessh on a spite, and kut of the side that moste [was] I-nough.* — **425, 18** f.: *but he wolde not telle (. Saf) [, saf] that he seide, „Creature formed of nature [,] chaunged in to other forme [,] fro hens-forth begylinge alle thinges [,] venimouse as serpent . . .* — **426, 3** f.: *thei a-light alle the companye.* Die letzten worte bilden die nachträgliche erklärung zu *thei*; es ist nach *a-light* ein komma einzufügen. — **426, 12** f.: *he ne rofte no-thinge, for the shame lasted no lenger; but while he was in returnynge, and whan the sauage man saugh this, . . .* Der satz *but while . . . returninge* schliesst sich eng an *no lenger* an. Es ist darum zu interpungieren: *no lenger (;) [,] but while he was in returninge (,) [;] and whan . . .* cf. F. Hs. p. 304, 30 f.: *se ne li encalut. Car li hontes ne li dura fors tant quil metoit al retourner.* — **426, 31** f.: *the squyer that hadde smyten his lorde com after and asked Grisandolus . . .* — Im gegensatz dazu liest F. Hs. p. 305, 2 f.: *li cheualiers ke li escuiers auoit feru senissi apres & demanda a grisandoles.* Ebenso F. P. D. 2. teil fol. XXII b², 28 f. Diese lesart ist die richtige, denn 1) der ritter war es, der schon vorher lebhaftes interesse für den wilden mann gezeigt hatte, cf. E. P. p. 426, 5 f. Er ist es, der jetzt fragt, um seine neugier zu befriedigen; 2) an die antwort Grisandol's schliesst sich die frage Grisandol's als eine gegenfrage an den r i t t e r, cf. E. P. p. 426, 36 f.: „But, sir", ...; 3) nun erst wird der *Squyer* herbeigerufen, E. P. p. 427, 5. — Ich lese darum: *the lorde that hadde ben smyten be his squyer com after and asked Gr.* — **426, 35**: *thei hadde founded.* Ändere *(founded)* zu *[founden].* — **427, 1** f.: *„tell me [,] wherefore hath this squyer yow smyten thre*

tymes, and ye ne spake nó worde a-gein (,) [?] (haue) [Haue] ye soche a custome (,) [?]« *(and) [And] the knyght ansuerde* . . . — **427, 17** f.: Die verschiedenen anreden Merlin's sind durch kommata zu trennen. Die worte Merlin's sind absichtlich dunkel mit ihren bildern. — **427, 33** f.: *he wolde hem well guerdon.* Der infinitiv ist zu schreiben *guerdonen.* — **428, 5** f.: *How were thow . . . so wilde (.) [?]«.* — **428, 12** f.: *and than com a sauage man oute of the foreste and by hir lay, be-cause she was sool by hir-self. Durste she not hym diffende . . .* Nach *lay* ist der satz zu schliessen. Das folgende ist als vordersatz zu *durste she . . .* aufzufassen. Also ist nach *hir-self* der punkt zu tilgen und komma einzusetzen. — *diffenden* hat hier die bedeutung abwehren, während es F. Hs. p. 306, 6 heisst: *que onques ne sen osa desfendre.* — **428, 26** f.: Übergang zur direkten rede muss bezeichnet werden. *Than tolde Grisandolus how . . .* (zeile 29) *where-fore he dide laugh, (and) [„And] he seide . . .* (zeile 31) *by the wey, [«].* — **428, 32** f.: Wie in voriger note: *he seide he sholde it knowe all in tyme, (but) [„But] sendeth first . . . other thinges (,) [.«] (with) [With] that . . .* — **429, 4** f.: *On the fourthe day after the sauage man was comen, where that the lordes were assembled in the maister paleise, and the Emperour brought in this sauage man . . .* Dieser satz ist so unlogisch in seinem bau, dass er nicht mit dem hinweise auf die oft sehr lose verknüpfung der sätze in der me. syntax zu halten ist. Ich nehme eine verderbnis an durch die verbalform *were* und lese: *. . . comen, (where) [were] (that) the lordes (were) assembled . . .* Nun ist der satz völlig korrekt und stimmt zudem wörtlich überein mit F. Hs. p. 306, 24 f.: *Qvant vint al quart ior apres ce que li saluages hom fu uenus si furent li baron assamble el maistre palais. Et li empereres amena . . .* — **429, 16**: Nach *be-falle* ist der satz zu schliessen. — **429, 20**: *whan he hadde a-while laughed. a* ist hier nicht gleich der präposition *at,* sondern es ist der unbestimmte artikel. Lies darum *a (-) while.* cf. F. Hs. p. 306, 35: *quant il ot .I. poi ris.* — **429, 24**: Nach *dispite* ist der satz zu schliessen. — **429, 26**: Nach *tymes* ist ebenfalls stärker zu interpungieren. — **429, 28**: Nach *heren* darf die ankündigung der direkten rede nicht von dieser selbst durch punkt getrennt werden; es ist ein komma dafür einzusetzen. — **429, 34**: *ne that he sholde come hym no magre.* Das ist unverständlich. Gemäss F. P. D. 2. teil fol. XXIV a[1], 25: *ne que malgre lui scauroit* ersetze ich *(come)* durch ein verbum des wissens. Am nächsten liegt *[conne].* G. Richter hat a. a. o. in seiner note zu p. 83, 16 dieselbe änderung vorgenommen. — **430, 20** f.: *this sowe, that ye saugh thus demened.* Statt des partizips *(demened)* ist der infinitiv *[demenen]* einzusetzen. cf. F. Hs. p. 307, 16: *chele truie ke vous auies ueu ensi demener.* Ebenso F. P. D. 2. teil fol. XXIV a[2], 24. Es kommt allerdings im Me. *demened* als verbaladjektiv = geartet vor, aber in der vorliegenden verbindung ist der infinitiv anzunehmen; die frz. fassung bestätigt das. — **430, 22**: *thei Juged to be brent (,) bothe the sowe and . . .* — **430, 31** f.: *yef he will it telle, amd it is a thinge that wolde gladly heren«.* Vor *wolde* ist das subjekt *[we]* einzuschalten, da es sich aus dem vorhergehenden nicht supplieren lässt. Der ausfall des *we* ist sehr erklärlich. Mit *wolde* fängt in der handschrift eine neue spalte an, da konnte leicht das auch mit *w* beginnende *we* vergessen werden. *we,* scil. *the barouns.* cf. F. Hs. p. 307, 23 f.: *si le vous uelt dire & chest vne chose que nous oriesmes uolentiers.* — **431, 5** f.: *„Certes,« seide man, „than shall I telle yow.* Vor *man* ist *[the]* einzuschieben; es handelt sich um Merlin in gestalt eines wilden mannes. —

431, **17** f.: *and than he spake and seide that that wolde he soone knowe.* — *he spake and seide* entspricht durchaus nicht dem nüchternen stil der E. P. Die rhetorischen kunstmittel unseres autors erschöpfen sich mit einigen typischen phrasen bei der schilderung von kampfscenen. Der F. P. D. 2. teil fol. XXIV b[2], 4 giebt uns die lösung: *si recommence a parler furieusement et dist . . .* Ebenso F. Hs. p 307, 41: *& lors parla comme homs iries & dist ce verrons nous par tans.* Es ist also nach dem ersten verbum des sprechens eine adverbielle bestimmung einzusetzen, z. b. *he spake [as a man full wrothe] and seide . . .* — **431**, **19**: *„Dispoile mo tho dameseles . . . (mo)* ist zu ändern in *[me].* — **431**, **30** f.: *he comaunded to make the fier in the place, and a-noon it was don, and thei were bounde hande and foot, and made hem to be caste in to the brynynge fier.* Vor *made* ist *[he]* einzuschieben, da zwei andere subjekte *it* und *thei* ein supplieren des ersten *he* nicht gestatten. In F. Hs. p. 308, 11 f. ist kein wechsel des subjekts: *il fist maintenant lijer lor mains & a lempereis ausi & les fist tous lanchier el fu.* — **431**, **34**: *Thus toke [the] Emperour vengaunce.* cf. F. Hs. p. 308, 14: *Ensi prist li empereres veniance.* — **432**, **3** f.: *and seide oon to a-nother that the sauage man . . . avisee, [„] ffor yet shall he sey . . . worlde; [“].* — **432**, **9** f.: *he seide, „Ye yef he asked hym whereof.“* Die redestriche sind hier von Wheatley falsch gesetzt. Es ist hier der selten vorkommende übergang von der direkten zur indirekten rede zu bezeichnen, also *„Ye [,“] yef he asked hym whereof. (“).* — **432**, **24** f.: *I lough for that it was vnder [the] feet of hem that a-boode after the almesse.* Das determinierte *feet* verlangt den artikel, cf. F. Hs. p. 308, 32: *desous les pies a chaus qui atendoient laumousne.* Berechtigt ist dagegen zeile 22 der E. P. *vnder erthe* und F. Hs. zeile 32 *en terre.* — **433**, **1** f.: *be women be many worthi men shamed and wrathed that longe haue loued to-geder, yef it were not for debate of women.* Der konditionalsatz: *yef it were not . . . women* verlangt im vorhergehenden satze: *that longe [sholde] haue loued to-geder.* cf. F. P. D. 2. teil XXV a[2], 22 f.: *en tous temps sentraymassent ne feust par courroux de femme.* — **433**, **7**: *that in hem is (closeth) [closed];* — **433**, **10** f.: *and wite ye fro whens this cometh of the grete fragelite that is in hem;* — Mit *cometh* schliesst eine direkte frage Merlin's, die er im folgenden selbst beantwortet. Es ist fragezeichen zu setzen. — **433**, **11**: Nach *hem* ist das semikolon zu tilgen, denn das folgende: *the foule corage* und *the foule thought* ist noch von *of*, zeile 10, abhängig. — **433**, **20**: *the fierce lyon* ist objekt zu *put* und korrelativ mit *it* in voriger zeile. Das semikolon nach *subieccion* ist also zu tilgen. cf. F. Hs. p. 309, 12 f.: *& metre en sa segnorie le lyon corone . . .* — **433**, **32** f.: *In the same place ther the squyer stode was entred, and yet ther is vndir his fect a merveillouse tresour.* — Das wort *entred* bereitet hier schwierigkeiten, die durch die frz. originale nicht beseitigt werden. cf. F. Hs. p. 309, 23 f.: *Illuec endroit ou li ualles estoit est vns meruilleus tresors amasses en terre.* Ähnlich F. P. D. 2. teil fol. XXV b[2], 11 f. — Auf *squyer* kann sich *was entred* nicht beziehen, es hängt vielmehr von *tresour* ab. Nun bietet zwar Mätzner *entren* belegt in der übertragenen bedeutung eintragen, scil. *in a boke,* und so könnte man eine weitere bedeutungsentwickelung eingraben annehmen. Näher liegt aber wohl anzunehmen, dass der übersetzer von einem frz. *aterrer* ein verbum *enterren* ad hoc bildete. Dies wurde dann von dem schreiber durch das gebräuchliche *entren, enteren* ersetzt. Das verbum *enterren* kann ich allerdings nicht belegen, wohl aber findet sich das abgeleitete substantivum, und auch F. Hs. stützt meine vermutung durch

den ausdruck *a terre.* — **434, 1** f.: *but the riche wolde oppresse the pore vnder theire feet.* In der vorliegenden stelle schildert Merlin die gegenwärtige und zukünftige welt. Die verbalform *(wolde)* passt dazu nicht. Ich würde sie durch *[will]* ersetzen. cf. F. Hs. p. 309, 26 f.: *ains voelent li riche defoler les poures.* — **434, 4** f.: *thei swere and stare and sey [:„] (maugre) [Maugre] haue god for his yeftes [“], and wite ye what maketh this [?] nothinge but pride of richesse.* — **435, 15**: *seide Emperour.* Nach *seide* ist *[the]* einzuschieben. — **435, 26**: *ye may her no better be setten.* Lies: *[be-setten]* = versorgen, verheiraten. — **435, 34**: *but shull ye telle us eny more (.) [?]“.* — **435, 35** f.: *„I tolde yow right now of the lyon crowned and of the lyon volage.* Statt *lyon volage* lies: *dragon volage*, wie aus dem sinne hervorgeht. cf. E. P. p. 433, 18 f. Ebenso ist zu vergleichen die parallelstelle in F. Hs. p. 310, 35: *del lion courone ke ie dis orains & del dragon uolage.* — **435, 18** f.: *wite ye whos doughter she is (.) [?].* — **436, 7**: *that he will nothir be-leve.* An *nother* ist hier gar nicht zu denken. Ich schlage vor, das wort zu teilen und zu lesen: *he will not hir be-leve. hir* bezieht sich auf *the turtell.* Der sich ergebende sinn stimmt überein mit zeile 5 f: *a-gain the counseile of the turtell.* Ebenso passt die frz. lesung F. Hs. p. 310, 40: *que croire nel uaudra.* — **437, 17** f.: *Sir, is this trewe that these lettres seyn (.) [?]“ „What sey thei (,) [?]“ quod the Emperour, „wote ye (neuer) (.) [?]“* Ausser der bezeichnung der direkten fragen, schlage ich die streichung des sinnlosen *(neuer)* vor. cf. F. Hs. p. 311, 35 f.: *qe dient eles fait li empereres le saues vous.* — **438, 17** f.: *and whan he hadde all tolde, and Blaase hadde all writen in his book.* Bezüglich des mit *and* eingeleiteten nachsatzes cf. note zu p. 393, 35. In dem nachsatze passt das plusquamperfektum nicht zum sinne. cf. F. Hs. p. 313, 12 f.: *Et quant il ot tout conte a blaise si le mist blaises en escrit.* Ich möchte lesen: *Blase (hadde) [didde] all writen.* — **439, 4**: *The fithe warde.* Ändere *(fithe)* zu *[fifthe].* — **439, 6** f.: *The VIII [e] warde.* — **439, 9**: *(welbeloued) [wel beloued].* — **439, 31**: *thei sholde not ride but by might and smyte sodeynly in to the hoste.* Das wenig sinnvolle *(might)* ist nach Rogers' kollation durch das viel besser passende *[night]* zu ersetzen. — **439, 31** f.: Übergang zur direkten rede zu bezeichnen: *thei sholde not . . . on all partes, [„] ffor better is it for vs to dye with worship than to lyve in shame; [“]* — **440, 16** f.: *ther were XX kynges that after that thei herde that the cristin were comynge, (thei) neuer be disgarnysshed of her armes.* — *thei* ist zu streichen, denn das subjekt ist *that* (nach *kynges*), welches als relativum aufgefasst werden muss. — **440, 22**: Rogers' kollation *(hedde) [heede].* — **440, 30**: Nach *Vrien,* ist stärker zu interpungieren, denn die aufzählung der *parties* ist zu ende, und die handlung schreitet nun fort. — **441, 24**: *(vileyusly).* Lies: *[vileynsly]!* Diese nebenform von *vileynously*, die Wülker in seinem glossar zum 2. teile des Altengl. lesebuches nur bedingt annimmt, findet sich belegt bei Maundeville p. 95: *He was scourged and vileynsly entreted.* — **441, 27**: *Ther was stronge shour.* Ändere *(shour)* zu *[stour]!* cf. F. Hs. p. 315, 31: *si ot illuec estor meruilleus.* — **443, 8**: *„What [,] lordynges, wheder will ye go (.) [?].* — **443, 17** f.: *and ther be-gan the bataile more crewell than it hadde all the day be-fore.* Lies: *than it hadde [ben].* cf. F. P. D. 2. teil fol. XXX a [1], 21 f.: *et recommencerent vne bataille plus grande & merueilleuse qelle nauoit este tout le iour.* — **443, 21**: *his sheilde was all to [-] daisht.* — **443, 23**: *his armes be-soiled in blode.* Die praeposition *in* ist befremdend. E. P. liest p. 443, 24: *soyled with bloode and brayn.* p. 444, 20:

be-soiled with bloode. Ich ändere darum *(in)* zu *[with].* — **443, 32** f.: *and made soche noyse a tempest that oon myght . . .* Lies: *noyse a[nd] tempest.* cf. F. Hs. p. 317, 5: *& mainent tel tempest con les voit . . .* — **444, 15** f.: *but that thei wolden don hem more damage er that thei wolde departed.* Das partizip giebt hier keinen sinn; ich setze dafür den infinitiv *[departen].* F. Hs. p. 317, 18 hat das praesens: *ne kil ensi senpartent.* -- **445, 15** f: *Than fill the barons in corage as god wolde, the yonge knyghtes that I haue named be-fore . . .* Wie aus dem zusammenhange hervorgeht, handelt es sich um verschiedene persönlichkeiten: die barone einerseits und die jungen ritter andererseits. Es ist darum nach *wolde,* ein *[and]* einzuschieben. cf. F. Hs. p. 318, 4: *Lors lor* (scil. den baronen, siehe anfang der zeile 4) *vint en corage comme a dieu plot & as iouenchaus ke ie vous ai noumes . . .* — **445, 21** f.: *hit is reson to reherse theire names of the worthi lordes. (theire)* ist zu ändern zu *[the]!* cf. F. Hs. p. 318, 9: *ke ie die les nons dauquaus.* — **446, 36**: Nach *be-fore* ist stärker zu interpungieren. — **447, 23** f.: *ther were thei richely welcomed, and the moste ioye that myght be made to eny peple;* Nach *and* ist *[with]* einzuschieben. cf. F. Hs. p. 320, 4: *ou il furent moult richement recuelli & a grant ioie recheu.* — **448, 5**: *ther was made grete ioye (,) and welcomynge betwene . . .* — **448, 20** f.: *thei ete and dranke grete plente, for I-nough thei haue where-of;* Der sinn erfordert: *I-nough thei hadde where-of.* cf. F. P. D. 2. teil fol. XXXII a[1], 36: *car assez en y auoit.* — **448, 33** f.: *Arthur ansuerde that whiche houre that hym plesed, ffor he was ther-to redy.* — Vor dem fragepronomen *whiche* ist *(that)* zu tilgen. cf. F. Hs. p. 321, 6: *artus respondi de quel heure kil li plairoit.* — **449, 20** f.: *After that the kynges were thus discounfited, and were repeired eche of hem hom to his repeire; till that tydinges a-roos . . .* Die beiden ersten sätze sind als vordersätze aufzufassen; *(till that)* ist zu *[than]* zu ändern, das semikolon nach *repeire* in komma zu verwandeln. cf. F. Hs. p. 321, 21 f.: *quant li .XII. prinche furent descomfit & furent repairiet cascuns a son repaire. tantost lor uindrent noueles . . .* — **449, 23** f.: *Arthur . . . hadde adubbed . . .* (zeile 27:) *and Seigramour, the Emperours nevew of Costantynnoble, and his felowes that hadde brought with hym.* Lies: *that [he] hadde brought,* scil. Seigramour. cf. F. Hs. p. 321, 26 f.: *& saigremor le neueu al empereor de constantinoble & ses compaignons kil ot amene auoec lui.* — **450, 12** f.: *and preiden god hertely that thei myght come in soche poynte that thei were acorded, be so that thei ther-by be not shamed.* — *be so* liesse sich zur not halten in der bedeutung: sei es so, wenn es sich so verhält. Näher scheint mir zu liegen zu lesen: *but so . . .* Die frz. fassungen bieten keine stütze. F. Hs p. 321, 39 f.: *Si prient dieu moult douchement kil i meche boine pais a leur ioie & a lor honors.* Näher kommt F. P. D. 2. teil fol. XXXII b[2], 26 f.: *Si requierent dieu deuotement qe ilz puissent venir en tel point quilz soient raccordez a luy par telle maniere que ilz ny aient honte ne deshonneur.* — **450, 24** f.: *Arthur wolde sende his wif to logres Chief Citee.* Lies: *to logres [his] Chief Citee,* wie der gebräuchliche ausdruck lautet. cf. F. Hs. p. 322, 8: *a logres sa maistre chite.* — **451, 35** f.: Übergang zur direkten rede muss bezeichnet werden. *ne no man sholde wite where she were be-come; [»] and a-noon lete vs go . . .* p. 452, 3: *with the kynge. [«]* — **451, 36** f.: *lete vs go and do so moche to the maistresse that thus it may be don.* Es handelt sich um eine bestechung der *maistresse* und so würden wir statt *do* vielleicht *give* erwarten. cf. E. P. p. 463, 11 f. Ich wage aber nicht zu ändern, da F. Hs. p. 322, 37 liest: *si faisons tant a la marastre.* — **452, 21** f.: *thei shull come alle vn-armed*

saf hir swerdes, and shull come thourgh the gardin streight to the wiket, wher-as ther shull bide till that . . . wher-as ther ist hier sinnlos; ich lese: *wher-as thei* . . . cf. F. Hs. p. 323, 9 f.: *si iront a lor agait ou il se tapiront iusqua chel eure ke* . . . — **452, 36** f.: *than a-rise the barouns and the knyghtes, and assembled faste in the mynster paleise.* Die zusammenstellung *mynster paleise* wirkt befremdend. Da nun später (E. P. p. 453, 6 f.) ausführlich geschildert wird, dass die *barouns* und *knyghtes* die braut zum *mynster* geleiteten, lese ich in übereinstimmung mit den frz. fassungen: *in the (mynster) paleise.* cf. F. Hs. p. 323, 18 f.: *Lors se leuerent li baron & li cheualier en la sale.* F. P. D. 2. teil fol. XXXIVa[1], 3 f.: *au matin sassemblerent les barons et cheualiers au palais de leodagan.* — **453, 9** f.: *the other tweyne was next after was Gawein and Seigramour.* Das erste *(was)* ist zu tilgen; das zweite, obgleich wir einen plural *were* erwarten, lässt sich halten, da eine neutrale konstruktion anzunehmen ist. Also: die andern zwei dahinter folgenden das war G. und S. So auch F. Hs. p. 323, 24 f.: *li doi premier qui deuant aloient fu li rois artus & li rois bohors. & li autre apres mesire Gauaine & mesire yuaines.* Vgl. auch E. P. p. 455, 15 u. 18 — **454, 4** f.: *where-to sholde I yow devise the ioye and the deduyt that thei hadden (,) [?]* Die vorliegenden worte sind als rhetorische frage des autors zu kennzeichnen. — **454, 14**: Nach *knyghtes* ist der satz noch nicht zu schliessen. — **454, 21**: Ebenso muss nach *treson* der punkt getilgt und ein komma gesetzt werden. — **454, 24** f.: *but whan that Gawein and his felowes com in to the medowes where-as was the turnement well be-gonne.* Hier schliesst E. P. den vordersatz und fährt fort, ohne den notwendigen nachsatz zu bringen *But the newe knyghtes were euell ledde* . . . Es ist nach *be-gonne* der punkt zu tilgen, komma dafür zu setzen und *But* zu streichen. cf. F. Hs. p. 324, 16 f.: *Mais quant mes sires Gauaine uint au tournoiement & si compaignon si estoient li nouel adoube moult mal mene.* — **455, 7** f.: *and whan that Gawein hadde take the suerte . . . herde (. Thei) [, thei] renged hem* . . . — **455, 21**: Nach *handes* ist stärker zu interpungieren. — **456, 12** f.: Wheatley setzt irrtümlich den anfang der direkten rede erst an das ende der 14. zeile. Es sind die redestriche vor *(„) and* zu tilgen und entweder nach *seide* einzusetzen, oder, was nach der F. Hs. wahrscheinlicher ist, nach *age.* cf. F. Hs. p. 325, 10 f.: *& dist que onques mais ne fu tels cheualiers veus de son eage. & sil uit longes il ert* . . . — **456, 17**: *and hem renged and a-ray[ed].* F. Hs. p. 325, 14 bietet keinen anhalt, ebensowenig F. P. D. 2. teil fol. XXXVb[1], 7 f.: *si sattournerent et viennent les vngz contre les aultres;* denn hier rechtfertigen aufeinander folgende handlungen den übergang zum praesens. In E. P. dagegen wird ein und dieselbe handlung umschrieben. — **456, 23** f.: *thourgh the myght of theire armes (,) and theire horse* . . . . Das komma ist zu tilgen, denn die letzten worte sind abhängig von *myght.* — **457, 4** f.: *that thei all to[-]perced.* — **457, 15**: *Gawein paide hym vpon the helme that he fill* . . . . *Hym* ist als dativ der person aufzufassen und ein akkusativ der sache zu ergänzen: *G. paide hym [a stroke] vpon the helme.* cf. F. Hs. p. 325, 36 f.: *Gauaine li repaie si grant cop sur le hialme ke les estincheles* . . . — **457, 18** f.: *whan Gawein saugh that it a-noyed hym sore, and than* . . . Dem sinn und dem gefüge des satzes entsprechend ist *that* nicht als konjunktion sondern als objekt zu *saugh* zu fassen; nach *that* ist darum ein komma zu setzen. — **457, 36** f.: *„sey ye this for trouthe that ye hadde leuer be deed than ye sholde yelde yow (,) [?]«* — **458, 2**: *„Trewly,« seide Gawein, „and I will not sle yow, for.* — *(and)* ist zu streichen. — **459, 3** f.:

to recouer a-nother helme, for his was to[-]rente . . . — **459, 21**: *(felenoyusly)* Das *y* ist zu tilgen, lies: *[felenously]*. — **459, 31**: *and wele thei diden in armes the newe knyghtes* . . . *the newe knyghtes* ist nachträgliche erklärung zu *thei*; es ist von *armes* durch komma zu trennen. — **460, 6** f.: *and than be-gan the stour so merveilouse and fierce more that it hadde ben of all the day at the enterynge of the yates of Toraise* . . . Ändere *(more that)* zu *[more than]*. In kommata ist einzuschliessen der zwischensatz: *more than it hadde ben of all the day*. Die frz. fassungen bringen andere konstruktionen. F. Hs. p. 327, 29 f. und F. P. D. 2. teil fol. XXXVII a², 18 f. — **460, 17** f.: *and com in to the presse there as he saugh [it] thikkeste*. cf. F. Hs. p. 327, 40: *si sen uient en la prese la il le uoit plus grans*. — **460, 23** f.: *whan the knyghtes of the rounde table saugh that thei coveited*. Nach *that* ist ein komma einzufügen. cf. note zu 457, 18. — **461, 15** f.: *Arthur* . . . *cried pees, that wele was vndirstonde of may oon*. Ändere *(may)* zu *[many]*. Die frz. fassungen bieten keine stütze. cf. F. Hs. p. 328, 26. — **461, 19** f.: *thow art take [,] yelde thow to me*. — **461, 21** f.: *Than Gawein be-helde and saugh it was Merlin; than he seide full debonerly* . . . Der erste satz ist als temporaler vordersatz aufzufassen; also: *(Than) [Whan] Gawein* . . . *Merlin (;) [,] than he seide* . . . cf. F. Hs. p. 328, 31 f.: *Quant mesire Gauaine voit que cest Merlins si li dist* . . . — **461, 23**: Nach *pleseth* ist der schluss der direkten rede zu bezeichnen; diese reicht nicht, wie Wheatley annimmt, bis *take*, zeile 24. Hier sind die redestriche zu tilgen. — **461, 34**: *and that thei lete hem well wite [,] the newe knyghtes. hem* scil. *the newe knyghtes*. Ähnliche konstruktion cf. note zu E. P. p. 459, 31. — **462, 11**: Nach *cometh* schliesst der ausblick in die zukunft, und die frühere handlung wird wieder aufgenommen. Es ist darum schärfer zu interpungieren. — **462, 14** f.: *and seide oon to a-nother, (lo) [„Lo] here the goode knyght, [“]*. — **462, 21**: Nach *comen* ist der satz zu schliessen. — **462, 27**: *that he hadde hem euyll be seyn at that firste turnement. be seyn* ist zusammenzuziehen zu *be-seyn;* cf. Mätzner: *biseon* = in eine verfassung bringen (übertragene bedeutung). Also hier: dass er sie in diesem ersten turnier übel zugerichtet hätte. cf. F. Hs. p. 329, 24: *moult les a mal menes*. — **463, 24** f.: Nach *litill and litill* ist der satz zu schliessen. Der folgende satz ist mit *seide* (zeile 25) noch nicht zu schliessen. — **464, 12** f.: *whan that the traitours saugh thei were but tweyne, and dide hem a-scrye, and preised hem at nought, than V of hem* . . . In dieser verknüpfung geben die sätze keinen für den zusammenhang passenden sinn. cf. F. Hs. p. 330, 29 f.: *Et quant li traitor oent cels qui escrient si se regardent & uoent quil ne sont que doi si ne les prisent gaires*. Danach schlage ich vor zu lesen: *whan that* . . . *tweyne, (and) [that] dide hem a-scrye, (and) [thei] preised hem at nought (, than) [. Than] V of hem* . . . — **464, 20**: *and clippe[d] it in hir armes*. Vielleicht wäre auch das praesens *clippe[th]* anzunehmen; cf. F. Hs. p. 330, 37: *si lenbrace dambes .II. les bras*. — **464, 31**: *that peyned [hem] to lede a-wey the quene*. cf. F. Hs. p. 331, 4 f.: *qui moult se penoient de mener ent la roine*. — **465, 18** f.: *the kynge asked [,„] Wherefore [?] Is ther not I-nowgh of the maistresse (,) [?“] And* . . . — **465, 34** f.: *and than he couered hir a-gein (, a) [and] wente oute of the chambre*. cf. F. Hs. p. 331, 36 f.: *puis le recueure del couertor & sen ist de la chambre* . . . — **466, 15** f.: Der ganze satz ist nicht durchsichtig. Der name *Bertelak* kann dem sinne gemäss nicht als akkusativ und korrelativ zu *hir* genommen werden, als nominativ aber steht er beziehungslos im satze da. Lesen wir: *Bertelak, a traitour, [made] that*

(made) he wolde . . . , so wird der satz allerdings grammatisch richtig und bietet auch den sinn von F. P. D. 2. teil fol. XLa², 11 f., aber da auch F. Hs. p. 332, 10 f. die oben angedeutete unklarheit der E. P. hat, so wird der fehler wohl beim übersetzer liegen. — **467, 1** f.: *it fill that same even that arthur hadde wedded his wif that the knyghtes departeden for the court, and wente to theire hostels* . . . Die situation verlangt die änderung: *(for) [fro] the court;* ausserdem ist *(departeden)* zu ändern in *[departed]*. cf. F. Hs. p. 332, 28 *que li cheualier se departoient de la cour.* — **467, 21** f.: *he seide his doughter was she not, [„] ffor yef she hadde be my doughter . . . the erthe; [“].* — **467, 23** f.: *and as thei spake to-geder a-monge hem thre. The kynge leodogan was a-risen erly,* . . . Nach *thre,* wo der vordersatz endigt, ist der punkt zu tilgen und komma zu setzen. cf. F. Hs. p. 333, 2 f.: *Endementres quil parloient ensi il .III. si fu li rois leodegans matin leues* . . . — **468, 18** f.: *Ne to me she ne aperteyned nothinge neuer.* Die hier sich findende häufung von negationen scheint mir selbst das im Mittelenglischen zulässige mass zu überschreiten. Ich möchte *(nothinge)* streichen. — **470, 10**: Statt *(Sirs)* ist zu lesen *[Sir]*, denn *Ban* richtet seine rede an den könig *Leodogan*, wie aus zeile 12: *in youre powere* und aus zeile 15: *ye holde court open* hervorgeht. F. Hs. p. 335, 7 liest: *Sire.* — **470, 12**: *(for-swhere)* ist natürlich zu ändern zu *[for-swere]*. — **471, 23**: In dieser zeile findet sich zweimal die form *hundre* die ich sonst nicht belegt gefunden habe. Ich lese darum: *hundre[d]*. — **471, 27**: *ffor he hadde fer contrey to ride.* Ich nehme eine lücke an: *he hadde [thourgh] fer contrey to ride.* cf. F. Hs. p. 336, 10: *trop auoit grant terre a passer.* — **471, 32** f.: *Gawein ordeyned that vitaile com on alle parties.* Es handelt sich um die verproviantierung einer einzigen stadt; es ist darum angebracht zu lesen: *(on) [of] alle parties.* cf. F. Hs. p 336, 15: *mesires Gauaine fist uenir uiandes de toutes pars.* — **473, 23** f.: *and made his peple come a-boute hym and ordeyned for bataile.* Wir vermissen nach *ordeyned* ein akkusativobjekt. Nun liest aber F. Hs. p. 337, 22 f.: *& fist ses gens uenir enuiron lui & ordener a bataille.* Übereinstimmend F. P. D. 2. teil fol. XLIIb², 16 f. Es hängen hier von *fist* zwei infinitive ab und so möchte ich auch lesen: *and made . . . come . . . and ordeyne(d)* . . . — **473, 32** f.: *and com hem a-geins theire spers, a-gein the assels of the sadeles.* Nach *a-geins* ist ein komma zu setzen, nach *spers* zu tilgen, *(spers)* ist zu ändern zu *[speres]*. Auch E. P. p. 474, 4 lies *sper[e]s.* — **475, 7** f.: *as he that was hardy and enterpendaunt.* In dem glossar zur E. P. wird das letztere wort mit *independant* und *enterprising* übersetzt. Die erste übersetzung ist zurückzuweisen. Ausserdem wird zu lesen sein: *enterp[r]endaunt.* — **475, 22**: *(hoot) [lohoot].* So heisst der name nach zeile 19. — **475, 29**: *the shelde of goolde and azur [,] ther-ynne (,) a lyon rampaunt;“* Hier endigt eine direkte frage; nach *rampaunt* ist das semikolon in ein fragezeichen zu verwandeln. — **475, 35** f.: *yef god hym diffende from euell, he and his companye.* Statt *(he),* welches sich auf *god* beziehen würde, lies *[hym]!* Nun ist die richtige beziehung auf Gawein vorhanden. cf. F. Hs. p. 339, 7: *se diex desfent de mal lui & ses compaignons.* — **476, 33** f.: *„What is that to the what I am (,) [?].* — **477, 9** f.: *whan the kynge loot herde that a-noon he lepte vp* . . . Nach *that* ist ein komma einzufügen. — **477, 17**: *[„] ffor othirwise loke neuer . . . saf youre heed (,) [.“]* — **477, 19**: *(sowowned) [swowned].* — **477, 30**: . . . *the felowes of sir Gawein hadde hem so euyll be[-]seyn* . . . cf. F. Hs. p. 340, 15 f.: *car li compaignon mon segnor Gauaine les auoient si mal mene* . . . —

477, 35 f.: *„Feire nevew, ye be welcome (,) [;] where-fore be ye come in to (this) [these] parties (,) [?] Wiste ye eny thinge of this a-wayte (;) [?]«* — **478, 2** f.: *oure lorde god«, quod he, „now he thanked and honoured of this assemble* . . . Das ist sinnlos, denn der dankende ist der sprecher selbst. Ändere darum: *now (he) [be] thanked* . . . . cf. F. Hs. p. 340, 24: *sire diex en soit aore de ceste assamblee.* — **480, 11** f.: *er thei were acorded with the kynge Arthur, [„] ffor all this trouble and myschef that is fallen vn-to vs, is com . . . to hym. [«]* — **480, 27**: *the lordes were sette thourgh the halle as thei owe[d] for to be.* scil. wie es ihnen ihrem range nach gebührte. Das praesens hat hier keine berechtigung. cf. F. Hs. p. 342, 11 f.: *si sassistrent li baron si com il durent.* — **481, 12** f.: Nach *crowne* darf der satz noch nicht geschlossen werden; es ist statt des punktes ein komma zu setzen. Das folgende wird verständlich, wenn man *in to the tyme* = *until* fasst, was sehr wohl angeht. cf. F. Hs. p. 342, 23 *deuant que aucune auenture i sera auenue.* cf. E. P. p. 510, 35: *in to that tyme* = *iusques la.* — **481, 14**: Nach *aventure* ist statt des punktes ein komma zu setzen. — **481, 14** f: *be soche forwarde that yef it be myster I shall do it to be redressed by the knyghtes of my court, whiche for prise and honour hider to repaire and ben my frendes* . . . Diese stelle ist nicht klar. *yef it be myster* heisst ganz gewöhnlich und so auch hier: wenn es notwendig ist; wenn es aber weiter heisst: *I shall do it to be redressed,* so geht *it* auf *myster* = not, bedrängnis zurück, so dass die stelle ganz analog der in E. P. p. 481, 34 ist: *and make alle the wronges to be redressed.* Dennoch möchte ich hier nichts ändern. Dagegen haben die infinitive *to repaire and ben* ohne begleitende finite form eines verbums keine berechtigung. Ich lese: *whiche . . . hider (to) [do] repaire and ben* (scil sind) *my frendes* . . . cf. F. P. D. 2. teil fol. XLVI a[1], 10 f.: *par tel conuenant que selle est telle qui la conuiengne accomplir. ie vueil quelle soit accomplye par les cheualiers de ma court qui pour conquerre prix et honneur vouldront repaire en ma court et estre de mon amitie.* — **481, 31** f.: *for to seche helpe or socour by so that it may be a-cheved by the body of oon knight . . . (by so)* ändere ich zu *[be so]* = sei es so, gesetzt den fall. cf. F. Hs. p. 342, 38: *por aide qui puisse estre menee a chief par le cors dun seul cheualier.* — **481, 27** f.: *the knyghtes of the rounde table be come here to god, and in youre audyence* . . . Die offenbare verderbnis dieser stelle liegt beim übersetzer. cf. F. Hs. p. 342, 34 f.: *li compaignon de la table roonde qui chi sont veuent a dieu en oiance de vous & de* . . . . — **481, 34** f.: *and make alle the wronges to be redressed that to hir (hath) [haue] be don.* — **482, 7**: Nach *curtesie* ist statt des punktes ein komma zu setzen. — **482, 19** f.: *That whan thei come in . . . and of what londe (. Than) [, than] thei may seyn [, ,Of] (of) the reame of logres, and [we] be the knyghtes of Queene Gonnore, the wif of kynge Arthur. [']«* Die erste änderung betrifft die logische zusammenfügung von temporalem vordersatz und nachsatz, die andere die heraushebung eines teiles der worte Gaweins als zitierung der worte der *knyghtes of the quene.* — **482, 30** f.: Nach *god* ist komma einzufügen, nach *a-row* semikolon in komma zu verwandeln. — **483, 2**: Nach *courte* ist statt des semikolons ein komma zu setzen. — **483, 14** f.: *and wite ye wher-of [?] I putte in youre gouernance* . . . — **483, 23**: *„Madame«, seide Gawein, „I graunte [it];«* cf. F. Hs. p. 344, 2: *Dame fait mesires Gauaine & iou lotroi.* — **484, 5**: *and ye [,] lordinges of the rounde table (.) [?]* — **484, 11**: *and the shelde to [-] hakked.* — **484, 18** f.: *and yet he was right a feire knyght and of high lynage, and (yet) it semed not*

by his countenaunce that he was soche a fooll. Der zweite fälschlich durch *yet* eingeleitete satz drückt durchaus keinen gegensatz zu dem vorhergehenden aus. Die frz. fassungen fügen übereinstimmend einen solchen hinzu; cf. F. Hs. p. 344, 27 f.: *mais quant li mot li escapoient de sa bouce adont laperchut on.* Es liegt aber keine veranlassung vor, in E. P. eine ergänzung einzufügen. — **484, 24**: *what thenke ye to do (;) [?].* — **485, 6** f.: *Cy est lonours darmes Ore y parra qui checun le ferra.* Ich möchte *(checun)* durch *[bien]* ersetzen. cf. F. Hs. p. 345, 6: *chi est lonor darmes or i paira qui bien le fera* — **485, 12**: *(curroyes)* zu ändern in *[conroyes].* — **486, 3** f.: *that yef myster be, thei to be redy to lepe on horsebak . . .* Lies: *thei (to) be*, abhängig von *that.* — **486, 21** f.: *Ther were the knyghtes of the rounde table euell I-ledde, but as VII score knyghtes (that) com hem for to socoure, (and) than hadde the knyghtes of the rounde table the better . . .* cf. F. Hs. p. 346, 4 f.: *moult mal mene quant vne compaignie de VII^c cheualiers les secoururent. lors en orent . . .* Vielleicht ist auch der nachsatz in E. P. als mit *and* eingeleitet anzunehmen. — **486, 30**: *that for [-] thought hym right sore.* — **487, 13**: Mit *courte* schliesst die direkte rede; es sind also redestriche einzufügen. — **488, 21** f.: *to-day more wolde thei do theire werste [, „] seth it is so fer (forth) befallen. [“]* cf. F. Hs. p. 347, 25 f.: *que ensi lor est auenu.* — **488, 34**: Nach *felowes* ist das semikolon zu tilgen und komma einzusetzen. — **489, 13**: *ffor thei wolde (noon) [not] other wise do, and who that ther-with wrathed [, „] lete hym chese, . . . furnyssh a stour; [“].* — **489, 32**: Nach *faile* ist die rede zu schliessen und punkt zu setzen. — **491, 19**: Mit *felde* ist der satz zu schliessen. — **491, 20**: Nach *that* ist komma zu setzen. — **492, 1** f.: *a-nother* in zeile 1 ist ein nicht genannter ritter; *he* in zeile 2 darf aber nicht auf diesen bezogen werden, sondern es ist *Nascien* damit gemeint (cf. zeile 5). Dies lässt uns eine lücke in E. P. am ende der 1. zeile annehmen und F. Hs. bestätigt diese annahme; cf. p. 350, 1 f.: *puis refiert .I. autre parmi lespaule si durement (+) que moult le mahaigne si le porte a terre tout estendu. & lors sen uient par nascien & le quide ferir parmi hiaume. (+) & cil qui vit le cop uenir . . .* Es würde also etwa zu lesen sein: . . . *right harde, [and he maymed hym sore and shof hym to the erthe vp-right. And than he turned to Nascien and wolde smite hym on the helme,] and he saugh the stroke come . . .* — **492, 24**: *ffor soche haue it spoken and be-gonne . . . ffor I trowe (he) [thei] be wounded to the deth. thei* scil. *soche!* F. Hs. p. 350, 21 hat in beiden sätzen den singular: *car tels le porparla premierement & commencha qui riens ni a gaaigniet car iou croi quil en est naures a mort.* — **492, 36**: *we be soche companye that [thei] shall fynde hem* (scil. *the companye) hote I-nough, kepe thei hem neuer so wele owther fer or nygh.“* So möchte ich den gedankengang hier auffassen. Die frz. fassungen weichen ab. cf. F. Hs. p. 350, 30 f., F. P. D. 2. teil fol. LI b², 13 f. — **494, 1** f: *ffor here“, quod he, „haue thei it nothinge shewe, whan thei haue myn horse slayn,“* Lies: *haue thei . . . shewe[d]!* F. Hs. p. 351, 18: *chi endroit nauoient il pas monstre . . .* — **494, 36** f.: *for noon wolde thei take ne with-holde [,] thei were so wroth (,) for the outerage that . . .* — **495, 7** f.: *But in short tyme ther sholde haue ben do harme (. But) [, but] as the kynge Arthur (com,) and the kynge Ban and the kynge Bohors com thider . . .* cf. F. Hs. p. 352, 13 f.: *Mais il ne demorast mie grantment quil en ieust de mors & dafoles quant li rois artus & li rois bohors & li rois bans i uindrent.* — **495, 17**: *it hadde ben a-wayte that hadde be leide for hem.* Wir finden in E. P. sowohl die form *a-wayte* (cf. p. 496, 19) als

auch *wayte* (cf. p. 496, 2). Um diese letztere form handelt es sich hier, und *a* ist als artikel zu fassen. Lies: *(a-wayte) [a wayte]!* — **495, 25** f.: *as soone as Gawein herde that his felowes were assaile[d]* . . . — **495, 31** f.: *he swor (in) [, „In] euell tyme come thei thider, [“]* — **496, 1** f.: *and cleped hem [,] „Fitz a putayn [,] traitours [,] cowardes [,] haue ye leyn in wayte (.) [?]* — **496, 13**: *and toke XL. knyghtes at sette hem at the stretes ende* . . . *at* anstatt *to* vor dem infinitiv würde in unserm text eine ganz vereinzelte erscheinung sein. Ich nehme vielmehr eine beeinflussung durch das folgende *at* an und lese: *knyghtes (at) [to] sette* . . . — **496, 23** f.: *therefore seith the wise man in reprof of soche (.) [,] „Many* . . . — **497, 15** f: Direkte frage zu bezeichnen. *„haue thei me not* . . . (zeile 17) *I moste bere feith (,) [?]* — **499, 25** f.: *But the knyghtes of the rounde table (be) [were] nother gladde ne iocunde, but were shamefast* . . . . cf. F. Hs. p. 355, 12 f.: *li compaignon de la table roonde ne furent ioiant ne lie ne haitie anchois furent honteus.* — **500, 10**: Nach *a-warde* ist der satz noch nicht zu schliessen. — **500, 18**: *(wrorth) [wroth] and angry (;) [?]* — **500, 23** f.: *the kynge that saugh well he was a-gein hem Irous and angry, (he) loked on the quene.* cf. F. Hs. p 355, 42 f.: *Et li rois qui bien uoit quil est uers eus iries regarde la roine* . . . — **501, 12**: *wite ye what ye haue wonne (,) [?] ye may* . . . — **501, 14** f: *that lady were nothinge wise that ther-of yow requered (. Ne;) [, ne] I ne shall neuer,* . . . . — **501, 34** f.: *and made alle the (reuenaunt) [remenaunt] to stonde vp.* cf. F. Hs. p. 356. 39: & *font tous les autres amont leuer.* — **502, 4** f.: *Thus assaied the knyghtes of the rounde table, the quenes knyghtes be soche forward that* . . . . Dieser satz ist unverständlich; der fehler liegt aber zum teil schon in der vorlage. cf. F. Hs. p. 357, 3 f.: *Ensi sentrasaierent li compaignon de la table roonde & li cheualier la roine genieure par tel conuent que onques* . . . Auch hier ist das verbum nicht verständlich; wir würden für *sentrasaierent* etwa erwarten: *sentraseurerent = ils s'assurèrent mutuellement.* — Jedenfalls ist zu lesen: *the knyghtes of the rounde table (,) [and] the quenes knyghtes.* — **502, 9** f.: *and whan the knyghtes of the rounde table hem toke in her companye for the prowesse that in hem was shewed; and the story seith* . . . . Ich möchte *(whan)* zu *[than]* ändern. Allerdings scheint F. Hs. p. 357, 8 f. dem zu widersprechen: *Et quant li compaignon de la table roonde les metoient en lor compaignie. & li contes dist* . . . . ; aber der text der F. Hs. ist hier nicht massgebend, da er für die obige stelle nicht vorgelegen hat. Sommer nimmt in der note zu seite 357 eine lücke an. Ich möchte aber die obige änderung empfehlen, da man nicht recht weiss, was eigentlich ein fehlender nachsatz enthalten sollte. — **502, 22** f.: Nach *Nicodemus* ist der satz zu schliessen. Der folgende satz hat zwei subjekte: *the holy vessell* und *the holy spere.* Praedikat: *was left.* Die singularform lässt sich halten, denn in folge der vielen einschachtelungen steht das erste subjekt so entfernt, dass die nachlässige fügung mittelenglischer sätze es erlaubt, das praedikat an das letzte subjekt im numerus anzupassen cf. F. Hs. p. 358, 4 f. — Zeile 23 ist in E. P. nach *Sarras* der punkt zu tilgen und komma zu setzen. — **502, 28** f.: *But noon cowde wite in what place, ne neuer ne shall (, neuer) be founde (but by) [, seith the] prophesie [,] ne the merveiles of the seint graal, ne of the spere that thourgh the poynte of Iren dide blede (. Till) [, till] that* . . . — *but by prophesie* widerspricht dem sinne; sehr wohl entspricht aber dem sinne der zwischensatz: *seith the prophesie.* cf. F. Hs. p. 358, 9: *la prophesie le dist.* Ähnlich F. P. D. 2. teil fol. LVIa[1], 26. —

503, 7 f.: *whan the companye of the rounde table herde sey . . . brought to fin (. Thei) [, thei] entred . . .* — **503, 25**: *now repeireth the tale to his mater that he hath lefte . . . tale* als maskulinum ist befremdlich. Wahrscheinlich hat das frz. *a sa matere quil auoit . . .*, F. Hs p. 359, 1, diesen gebrauch veranlasst. — **504, 9**: *wynes and drinkes that thei hadde in maners.* Lies: *in [many] maners;* der ausfall erklärt sich wohl durch die ähnlichkeit von *many* und *maners*. cf. F. Hs p. 359, 17: *des beurages de maintes manieres.* — **504, 14**: *a softe cole wynde.* Wheatley hat aus *(cole) [colde]* gemacht; dazu sehe ich aber gar keine veranlassung. *cole* entspricht viel besser der F. Hs. p. 359, 22: *lair i uentoit douch & soef.* cf. auch E. P. 504, 16: *for it was right hoot.* — **505, 2** f.: *and seide how it was well seide [, »] and blessed be he of god that hath yove this counseile. [«]* — **505, 11** f.: *ye haue not peple I-now . . . in felde (. But) [, but] yef that . . .* scil. ausser dass es jemand fertig brächte . . . . — **505, 34** f.: *he is with hem a-queynted and theire welwellinge.«* Im glossar zum 4. teile der Wheatley'schen ausgabe wird *welwellinge* mit bezug auf unsere stelle übersetzt mit *welfare, interests.* Das ist falsch und lässt auf eine unrichtige auffassung der ganzen stelle schliessen. Der zusammensteller des glossars muss notwendigerweise *theire welwellinge* von *with* abhängen lassen. Nun liest aber F. Hs. p. 360, 26 f.: *car il est lor acointes & lor bien uoillans.* Wir haben danach eine wörtliche übersetzung von *bien uoillans* vor uns und demnach zu lesen: *welwillinge.* Zu konstruieren ist: *and he is theire welwillinge* — **506, 1** f.: Die rede der königin ist anfangs in indirekter form gegeben. Von zeile 4 an ist die form zweifelhaft. Also: *and the quene seide (») that noon other man . . . contrey. [«] But there . . .* — **506, 28**: Nach *go* ist der satz zu schliessen. — **507, 4** f.: *»what a-rayment sholde we haue eny more (,) but oure armours (,) and oure horses (;) [?]* — **507, 6**: *(netther) [neither].* — **507, 15** f.: *the knyghtes of the rounde table ne love not hem wele in herte (. But) [, but] haue to them envye . . .* — **507, 24** f.: *than the kynge seide, »Be the feith that I owe vn-to yow no more ther sholde«.* Statt *(sholde)* lies *[shall be]!* — **507, 27**: *departed(en).* cf. folgende zeile. — **507, 34**: *but was full a-pert [,] auenaunt and . . . a-pert* = frz. *aparte* F. Hs. p 361, 36. — **508, 5**: *Morgain le fee.* Lies: *Morgain the fee.* cf. E. P. p. 508, 19. — **508, 8** f.: *she hadde oon of the ffeirest heed.* Die nächstliegende änderung wäre: *heed[es].* Doch ist im Mittelenglischen auch folgende konstruktion nicht ungewöhnlich: *she hadde oon (of) [,] the ffeirest heed.* Letztere änderung wurde mir von Kölbing nahe gelegt. — **508, 15** f.: *wherof it was after alle the dayes of hir lif.* — Ich ergänze die lücke und lese: *wherof (it) was [spoken] after . . .* cf. F. P. D. 2. teil fol. LVIII a[2], 33: *que tous les iours de sa vie en fut parle* cf. F. Hs. p. 362, 10: *dont on parla puis tous les iours de sa uie.* — **508, 16** f.: *as that ye shull it heren hereafter . . . .* — *that* ist neben *it* überflüssig; ich lese: *as (that) ye . . .* cf. F. Hs. p. 362, 11: *comme li contes le vous deuisera cha auant . . .* — **509, 3** f.: *and dide hir after gret annoye (,) and (of) blames that she areised that euer endured . . .* Wahrscheinlich aber ist *of* hier, dem frz. article partitif entsprechend, herübergenommen: F. Hs. p. 362, 33 f.: *si que puis li fist asses danui & de blasmes. si li esleua tel blasme que . . .* — **509, 26**: *(Reostok) [Roestok]* cf. E. P. 510, 1 etc. — **509, 28** f.: *fro thens we shull costinge to the Cite of North walis.* Vor *costinge* fehlt ein infinitiv: *we shull [go] costinge . . .* cf. F. Hs. p. 363, 15: *Et diluec en irons costians la riche cite . . . costinge* ist verkürzte form für *costeiinge* und belegt bei Maundeville. — **510, 7** f.:

[illegible]

[illegible] — 512. 7: [illegible]

[illegible]

512. 27: [illegible] — 512. 29 f.: [illegible] ... handelt sich um [illegible] — 513. 16 f.: [illegible] ... cf. F. Hs. [illegible] — 513. 29: [illegible] — 514. 7: [illegible] — 514. 22: [illegible] cf. F. Hs. [illegible] — 515. 1 f.: [illegible] Gawein [illegible] — 515. 7 f.: [illegible] — 515. 13 f.: [illegible] — 515. 21: [illegible] E. P. sonst [illegible] — 516. 2 f.: [illegible] hadde comen [illegible] hadde I [-] [illegible] — 516. 5: and [illegible] — 516. 18: and [illegible] ... cf. F. Hs. [illegible] ... — 516. 20: [illegible] — 516. 35 f.: [illegible] sheldes were [illegible] and [illegible] [-] [illegible] [-] route, — 516. 36 f.: and [illegible] Ob die aus- [illegible] Übergang [illegible] K[illegible] cf. F. Hs. p. [illegible] & lor cheual sanglent de sang & de [illegible] — 517. 2: Mit departed [illegible] — 518. 18 f.: [illegible] a fayre meyne a[nd] well lerned." cf. F. Hs. p. [illegible] car moult estoit bele maisnie & bien aprise. — 519. 21: „And where trowe ye for to assemble hem (,) [?]" quod Myneras. — 519. 32: N[illegible] quyte ist [illegible] zu interpungieren. — 520. 5: and well barnysshed of body and bones. Der verfertiger des Wheatley'schen glossars übersetzt das wort barnysshed mit made, proportioned. Das ist aber nur dem sinne nach geraten. Ich ersetze das wort unbedenklich durch [furnysshed]. cf. F. Hs. p. 370, 19 f.: mais a merueilles estoit bien furnis de tous membres. Vor allem aber ist heranzuziehen E. P. p. 406. 2: he was full well furnysshed of body and of membres. — 520, 13: and wite ye whi (,) [:] — 520. 35 f.: „ther be so many passages be-twene this and that (,) [,] that it is no light thinge . . . cf. F. Hs. p. 371, 3: il a tant de trespas entre chi & la que ce nest . . . — 521, 4: Mit sounde" ist der satz zu schliessen. — 521. 4: „Ffader," seide [the] squyer, „we be . . . cf. F. Hs. p. 371. 7: fait li enfes — 521, 15 f.: And the kynge seide [,] as for that sholde [he] haue no dowte. cf. F. Hs. p. 371, 16 f.: de ce ne li conuient il ia esmaier. — 521, 33 f.: where-as Pignarus and Monagins two kynges of the saisnes that were restinge with V^c men of armes that were come . . . Durch streichen des ersten (that) ist der satz herzustellen: P. and M . . . were

restinge . . . . cf. F. Hs. p. 371, 28 f.: *ou pinarus li sesnes & maquins li rois sestoient arreste a tout .V.^c fer uestus qui uenoient* . . . Ähnlich F. P. D. 2. teil fol. LXVa[1], 6 f. — **522, 11** f.: *er he hadde litill wey riden thei that folowe[d] hym ascried hym* . . . cf. F. Hs. p. 372, 6 f.: *si not gaires ale quil soi escrier de cels qui le sieuoient* . . . . — **523, 2** f.: *he rode euener at a grete walop.* Der sinn erfordert den positiv: *euene(r).* Frz. fassungen bieten keine stütze. — **523, 5** f.: *hym to diffende from deth a[nd] from prison.* cf. F. Hs. p. 372, 26: *de mort & de prison.* — **523, 13** f.: *aud the saisnes [com] hym a-gein with theire speres, that thei made hym to bend ouer his horse croupe* . . . Die obige einschiebung von *[com]* stammt von Wheatley. Sie ist nicht zu halten. Erstens müsste die phrase dann heissen: *the saisnes [com] hym a-gein[s];* zweitens kann das entgegenkommen an sich nicht veranlassen, was der nachsatz ausdrückt: *that thei made hym to bend ouer his horse croupe.* Ich lese: *the saisnes [smote] hym a-gein* (scil. zum zweiten male, cf. E. P. p. 523, 8: *and X smote hym on the sholderes* . . .) *with* . . . cf. F. Hs. p. 372, 33: *& li sesne le fierent plus de .X. tout a .I. fais* . . . . — **523, 21**: *(kute);* Rogers' kollation: *(kitte);* zu lesen ist: *[kutte]!* — **524, 10** f.: *and Monaquyns and Pignoras that saugh noon of her men returne, (thei) lept to theire horse a[nd] com ridinge the wey.* cf. F. Hs. p. 373, 26 f.: *& pignoras & monaquins qui nul de lor hommes ne uirent retorner furent monte & se metent* . . . — **524, 25**: *ther-fore is seide a proverbe, that god will haue saued, no man may distroye,* . . . *that* ist hier durchaus nicht konjunktion, wie Wheatley seiner interpunktion nach anzunehmen scheint, sondern der akkusativ: wen! Also: . . . *proverbe, [„] That god . . . may distroye, [“]* . . . — **525, 3**: *thei ride forth oute (at) [of] the yate.* cf. F. Hs. p. 374, 11: *si sen issent hors de la porte.* — **527, 6**: Nach *delite* ist das komma zu tilgen und fragezeichen zu setzen. — **527, 29**: *so that it neuer sholde be made hooll (;) [,] but yef it were* . . . — **528, 4** f.: *a feire launde that dured a-longe to Roestok a-longe by the wode side.* Das zweite *a-longe* ist irrtümlich eingedrungen und ist zu streichen cf. F. Hs. p. 376, 21: *qui duroit de lonc iusques a rohestoc les a les del bos.* — **528, 14** f.: *„Why makest thow this doell and this sorowe (;) [?]“* — **528, 19**: *„And whider wente he (,) [?]“* — **528, 23**: *he hath herde (spoken) [speken] of hym.* cf. F Hs. p. 376, 36: *tant en auons oi parler.* — **528, 25**: *Ha! las caytef, now I haue* . . . Es ist hier die interjektion auseinandergerissen. Lies: *Halas! caytef! now I haue.* cf. F. Hs. p. 376, 37 f.: *ha. caitis or lai ie perdu* . . . Vor allem heranzuziehen ist E. P. p. 515, 36: *Ha-las now be* . . . — **528, 30** f.: *here ye not what a-uenture yow a-bideth (;) [?]“ and he seide, „Yesse, [“] he hadde it welle herde. (“)* Die letzten worte sind in indirekter rede gegeben. — **530, 12**: *„Agravain, brother, where be ye (,) [?]* — **530, 16** f.: *„What do ye [,] my children (,) [?] Se ye not youre brethern a-monge youre enmyes (.) [?]“* — **531, 4** f.: *Agravain hadde so chaced and Gaheries XX saisnes that thei surbated on Pignoras that com* . . . cf. F. Hs. p. 378, 21 f.: *agrauain & guerrehes orent tant encauchies .XX. sesnes quil les enbatirent sor pignoras qui bien estoit soi chentisme de sesnes.* Das wort *surbaten on* ist in den mittelenglischen wörterbüchern nicht zu finden, es ist also wohl dem frz. *enbatir sor* hier nachgebildet. Anzunehmen ist nun, dass es auch im me. text transitiv gebraucht war, und da *that* vor *thei surbated* nicht als relativum gefasst werden kann (cf. *so chaced* . . . *that;* cf. ebenso die obige stelle aus F. Hs), so ist ein akkusativ

[hem] nach *surbated* einzufügen. Mit einer umstellung des zweiten subjektes würde ich also lesen: *Agravain [and Gaheries] hadde so chaced (and Gaheries) XX saisnes that thei surbated [hem] on P . . . .* — **531, 6** f.: *and whan (thei) [he] saugh . . . . , he cried vpon his men.* cf. F. Hs. p. 378, 22 f.: & *quant il uoit que cil les encauchent . . . sescrie ses hommes . . .* — **531, 9**: *than renged hem X saisnes and smote (hem) [hym] on alle partyes.* scil. *Agravain!* cf. F. Hs. p. 378, 24 f.: & *lors se desrengent .X. sesnes & fierent Agrauain si durement de toutes pars.* — **532, 6**: Nach *shyneth* ist die direkte rede zu schliessen. — **533, 3** f.: *noon durste hym a-bide, but lefte the kynge Looth magre hem alle.* Aus *noon* ist das subjekt des zweiten satzes, *thei,* zu supplieren. — **533, 6** f.: *yef we hadde youre brother Gawein with vs we shull nought lese this day.* Ändere *(shull)* zu *[sholde].* cf. F. Hs. p. 379, 39: *nous ne perdisiens riens hui mais.* — **533, 8** f.: *where be thei (.) [?]«* — **533, 18** f.: *that was oon of the goode knyghtes of alle the saisnes.* cf. F. Hs. p. 380, 7: *qui estoit .I. des millers cheualiers del monde.* So würden wir auch in E. P. einen superlativ erwarten. Ich lese: *(goode) [beste].* — **533, 21**: *from the sholdre to [the] girdell.* — **533, 22** f.: *and blessed the arme that soche a stroke [cowde] yeve;* cf. F. Hs. p. 380, 10: & *beneist le brach qui tel cop seit donner.* — **534, 11** f.: *„Ha, cowarde peple, what do ye [,] that a-venge yow not on hem that haue youre two lordes slayn in this maner (,) [?]* Vor *a-venge* ist *ye* aus dem vorhergehenden zu ergänzen. Ähnlich: F. Hs. p. 380, 29 f. — **534, 32** f.: *and cursed the hour and the day thei with hem metten.* Der ausfall von *that* nach *day* ist für unsern text befremdlich; ich wage aber nicht zu ändern da er im Mittelenglischen nicht ungewöhnlich ist. Vgl. aber E. P. p. 535, 10: *and cursed the hour and the day* t h a t *euer thei entred . . .* F. H. p. 381, 3 f.: *si maudissent leure & le iour que il hui les encontrerent.* — **535, 7** f.: *hadde hem do, [„] ffor thei haue oure two kynges slain, and oure stiward Maundalis (;) [.“]* — **535, 15**: *(Korestok) [Roestok].* — **535, 20** f.: *„why be ther . . . . contrey [,] whan thei myght thus wynne I-nough (.) [?]* — **535, 28**: *to rage with(in) these maydenes . . .* — **536, 3** f.: *a maiden of V yere of age myght haue take from yow youre breche.* — Es soll die äusserste erschöpfung Agraweins gekennzeichnet werden. Der gedanke, dass er sich hätte die hosen nehmen lassen, ist ganz merkwürdig. Obgleich nun auch F. P. D. 2. teil fol. LXX a², 25 *brayes* liest, ist doch wohl mit F. Hs. p. 381, 40 *branc* anzunehmen. Da der fehler aber im original liegt, haben wir zu einer änderung keine veranlassung. — **536, 11**: *[„] Sir“, quod Gaheries, „asketh of Agravain;“* Der zusammenhang zwingt, hier eine lücke anzunehmen, denn der nun folgende zornesausbruch Agravains wird durch die worte des Gaheries gar nicht motiviert. Nun fügt aber Gaheries in beissender ironie in F. P. D. 2. teil fol. LXX a², 37 hinzu: . . . . *a aggrauain qui tous les a gaignez.* Ich schiebe darum nach Agravain ein: *[that has won hem alle].* — **536, 26**: Nach *deuell* ist ausrufungszeichen zu setzen. — **538, 5** f.: *„Ha [,] boye(s),“ quod the kynge, „thow art fell . . . .* *boye* ist zu lesen, denn die anrede Looth's richtet sich, wie aus dem folgenden hervorgeht nur an Gueheret. cf. F. Hs. p. 383, 14 f.: *ha . gars faillis moult estes ore enfles uoirement estes vous son frere* (scil. des Agravain). — **538, 20**: *what sholde he do with the somers.* Das *he* liesse sich ja auf Gawein beziehen, und wenn die fragenden nur die brüder wären, so wäre die unterordnung, die aus der jetzigen fassung hervorgeht, am platze. Nun ist aber der vater, könig Looth, mit unter den fragenden, und so passt die konstruktion der F. Hs. p. 383, 26 f. viel besser:

con feroit des sommiers. Ähnlich F. P. D 2. teil fol. LXXI a[2], 11 f.: *quilz feront des sommiers.* Ich lese: *what sholde (he) [be] do with the somers.* — **538, 24**: *the goodeman.* Eine trennung wird nicht nötig sein, da wir verschmelzung zu einem begriffe anzunehmen haben. cf. Amis and Amiloun, hrsg. von E. Kölbing, 2. bd. der Altengl. bibl., note zu vers 1938. — **538, 27**: *but who shall it lede (.) [?]«* — **539, 35**: Nach *Elizer* ist der satz zu schliessen. — **540, 11**: *what shall I do (,) [?] where haue I deserued to suffre this turment and annoye (,) [?]«* — **540, 13**: *the deth [,] ffor lever he . . . .* — **540, 18** f.: *she seide so lowde that Gawein myght it well heren (.) [,] „Seint Marie . . .* — **541, 8**: *and asked hym, „Sir knyght, haue we eny drede of yow (;) [?]«* — **541, 11**: *(vileyusly) [vileynsly].* — **541, 32**: *what do ye here (;) [?]* — **542, 3** f.: *Elizer that folowed after, rode thider (;) [,] ther he herde the voice . . . .* — **542, 9** f.: *and cleped hem, „Fitz a-putain [,] lechours [,] why demene ye . . . . so foule [?] what hath he . . . that manere (.) [?]«* — **542, 13**: *„What is it to the (,) [?]* — **542, 17** f.: *he smote so the firste that he mette of the VI that he drof [hym] down deed on the playn. that* vor *he drof* ist konjunktion: *(so . . . that),* also ist ein akkusativ einzufügen. cf. F. Hs. p. 386, 22: *& fiert si durement lun des .VI. que mort labat.* — **542, 25**: *thei were fledde in to thikke of the foreste.* Lies: *in the thikke of . . .* cf. F. Hs. p. 386, 27: *il se ferirent en lespese de la forest.* — **544, 2**: *(vilously) [vileynously].* — **544, 8** f.: *that ye will telle me what ye be, and for what cause ye be come (?) [;]* — **544, 17**: *and hadde well slepte well all the nyght.* Das zweite *well* ist zu streichen. — **544, 23** f.: *ye haue slept I-nough [,] se how it is . . .* — **544, 27** f.: Die direkte rede beginnt nicht auf zeile 27, wie Wheatley angiebt, sondern erst zeile 29: *perile, [„] of the whiche . . .* — **544, 32**: *Whiche ben thei (,) [?]« seide the kynge.* — **545, 2**: *to Jape in honest and myrthe.* Statt des adjektivs *(honest)* ist das substantiv *[honeste]* einzusetzen. — **545, 2** f.: *and seide [, „] He durste not yow a-wake, for . . . litill; [«]* Denn *he* ist nicht der sprechende, *Gaheries,* sondern *Gawein.* — **545, 11** f.: *the walles shone a-gein the sonne [,] and the bourgh (,) and the castell stode right feire;* — **545, 30**: Nach *be-fallen* ist stärker zu interpungieren. — **545, 36** f.: *Orcanye, [„] and these foure knyghtes be my sones. [«]* — **546, 5** f.: *„And what wey shull ye go first?« quod he, „from hens;«* Diese interpunktion ist ganz sinnlos. Nach *first* ist das fragezeichen zu tilgen und komma einzusetzen, nach *hens* statt des semikolons ein fragezeichen zu setzen. — **546, 8** f.: *he sholde sende . . . Chiualers, [„] and telle hym in my name . . . . alle the other princes;[«]* — **546, 23**: *(a-while) [a while].* — **546, 29**: Nach *knyght* ist der satz zu schliessen und fortzufahren: *[And] he yaf hym . . .* cf. F. Hs. p. 389, 25 f.: *Si li fist li rois des .C. cheualiers moult grant ioie por lamor del roy loth quil amoit de tout son cuer & por lamor del message ausi qui moult estoit boins cheualiers. si li douna . . . .* — **547, 21**: Wheatley hat ein *and* gestrichen, ich tilge auch das zweite. — **548, 4** f.: *„Feire lordes, ye be welcome [;] what wey purpose ye to go (,) [?]* — **548, 9**: *yef ye will a(-)while a-bide . . .* — **548, 15**: Vor *that* sind redestriche einzufügen. — **548, 27**: *„Go we a-geins hem [!] Lo, where thei come (.) [!]«* — **548, 28**: Nach *helmes* ist ein komma einzufügen. — **548, 29** f.: *and (and) thei hadde them sette on theire heedes, and well knyt and laced, thei turned . . .* Wheatley, dessen kritische arbeit an unserm texte sich grösstenteils darauf beschränkt, von doppelt geschriebenen worten eines zu tilgen, hat hier ein *and* gestrichen. Nun ist aber der erste satz als temporaler vordersatz zu fassen und das zweite *(and)*

sicherlich als verderbt aus *[whan]* anzusehen. cf. F. Hs. p. 391, 5 f.: *& quant il les orent mis en lor testes . . . si sen retornent.* — **549, 2**: *and smote a saisne thourgh the body that he ouerthrewe down deed.* — *ouerthrowen* ist hier intransitiv im sinne von stürzen gebraucht. cf. glossar zu E. Kölbing's Arthour and Merlin. — **549, 5**: *(haubrek) [hauberk].* — **549, 26** f.: Nach Rogers' kollation und Wheatley's besserung: *w[hich]e slitte helmes . . .* Ich lese: *with whiche he slitte* . . . . cf. F. Hs. p. 391, 36: *dont il decopoit hiaumes.* — **550, 7** f.: Nach *haue* ist der satz zu schliessen und der nächste satz mit einer begründenden konjunktion zu beginnen; also: *[For] of his . . .* cf. F. P. D. 2. teil fol. LXXVI a [1], 27 f.: *quil peust assembler Car de VII .m. hommes quil auoit . . . .* — **550, 34**: Nach *body* ist stärker zu interpungieren. — **551, 14** f.: *Ne his enemyes no power hym to take.* Diese worte sind dem vorhergehenden satze hinzuzufügen. — **551, 26**: *thourgh his prowesse he brake [the] presse.* cf. F. Hs. p. 393, 14: *de rompre la presse.* — **552, 2** f.: *what do ye (,) [?] or where be ye (,) [?]* — **552, 4** f.: *the damage was mortall that vnethe may be restored yef ye taryc lenger;«* — *(was)* passt nicht zu dem folgenden bedingungssatze. Ich lese: *the damage (was) [shall be] mortall . . . yef . . .* cf. F. Hs. p. 393, 24: *& ia iert mors sil nest socourus.* cf. F. P. D. 2. teil fol. LXXVI b [2], 37 f: *Cy gist le grant besoing & le dommaige se vous mouriez que a peine sera recouuert se vous demourez plus.* — **552, 7** f.: *with Calibourne his goode swerde agein, whiche noon armure myght endure . . .* — *agein whiche* gehört zusammen als übersetzung von F. Hs. p. 393. 27 *a qui.* Also: . . . *swerde [,] agein (,) whiche . . .* — **553, 2**: Nach *a-bidinge* ist der satz zu schliessen. cf. F. Hs. p. 394, 13. — **553, 9**: Ebenso nach *fallinge.* — **554, 4** f.: *thei wiste not where he was be come.* Lies: *be[-]come.* Typische übersetzung der frz. phrase *ou il estoit deuenu.* cf. F. Hs. p. 395, 5. — **554, 8**: *whan t h e i saugh thei were ouer h e returned . . .* Ändere *(he)* zu *[thei];* scil. Gawein und sein squyer. cf. F. Hs. p. 395, 7: *si se retornerent.* Dieser fehler des abschreibers hat nun zu der folgenden merkwürdigen verwechselung geführt. — **554, 21** f.: *the kynge looth hym asked where he hadde lefte his squyer, and he seide how the saisnes hadde hym all to-hewen, and ther-fore be hym to purchase a-nother, and the Duke seide he wolde yeve hym a-nother myghty and stronge.* Die ausdrücke *purchase* und *yeven* passen nicht in bezug auf einen *squyer;* E. P. p. 555, 8 wird uns zudem erzählt, dass *Elizer,* gleich nachdem er angeblich gänzlich zerhauen zurückgelassen worden ist, geschäftig seinem herrn dient. Nun fragt Looth in der F. Hs. p. 395, 18: *ou il auoit son escu laissiet* und E. P. p. 558, 2 berichtet selbst, dass herzog *Escam* dem Gawein einen neuen schild verehrt. Über den verlust des alten cf. E. P. p. 552, 11 f.: *he caste to erthe the remenaunt that was lefte of his shelde.* — Ich ersetze also *(squyer)* durch *[shelde],* auf zeile 22 *(hym)* durch *[it]!* Auf zeile 23 ist folgende lücke zu füllen: *therfore be[-houed] hym to purchase a-nother.* cf. F. Hs. p. 395, 18 f.: *si len conuient .I. autre porcachier.* — **555, 27**: *and [the] thridde Gucheret.* — **555, 33** f.: *„So helpe me God,« seide the Duke of high herte, „and gentill cometh hym that corage.* Die worte: *of high herte* sind in die direkte rede einzubeziehen. *high* und *gentill* sind korrelativ. cf. F. Hs. p. 396, 11: *de haut cuer est il & de gentil.* — **556, 16** f.: *who that this myght . . . had he not well spedde (.) [?]«* — **557, 29**: *thei sette forth the messagiers and spedde hem so . . .* Für *(sette)* ist nach Rogers' kollation zu lesen *[sente].* Das subjekt des zweiten satzes ist aus dem akkusativ *the messagiers* zu supplieren. — **558, 5**: *and thei hilde her streight(-)wey toward . . .*

— **558, 19** f.: *that was oon of the gentillist and deboneir[ist] prince[s] of the worlde.* cf. F. Hs. p. 397, 26 f.: *qui fu .I. des plus debonaires hommes del monde & boins cheualiers estoit.* — **559, 15** f.: *than acorde yow togeder yef (ye) [it] may be.* cf. F. Hs. p. 398, 9 f.: *si vous acordisies ensamble sil pooit estre.* — **559, 36** f.: Nach *a-noyen* darf der satz noch nicht geschlossen werden. Der gedankengang ist der: An dem tage, an dem ich ihm den meisten schaden zuzufügen gedachte, huldigte ich ihm cf. F. Hs. p. 398, 27 f. — **560, 4**: *thei seide [,] he myght noon other do [;] seith it was so [,] he was not moche to blame.* — **562, 4** f.: *and than seide Mynoras to his felowes, [„] Lete vs go for to pley vs and disporte in this foreste to assay yef we fynde eny aventure, [“]* — **562, 12**: *we moste cesse of hem (awhile) [a while] . . .* — **562, 18**: *whan Merlin a(-)while hadde be ther . . .* — **563, 2** f.: *Merlin seide, „Nay [,“] before that the peple were come . . . that Gosenges hilde, [„] and as soone as I go fro hens . . .* In der frz. vorlage ist sogar die verneinungspartikel in indirekter rede gegeben. cf. F. Hs. p. 401, 22: *Merlin dist que nenil deuant ce . . .* — **563, 22** f.: *that it was grete damage; [„] and yef I knewe . . . . it for to cesse; [“]* — **563, 25**: Nach *helpe* ist die direkte rede zu schliessen. — **563, 27**: In dem frz. zitat muss es heissen: *de[l] pais.* cf. F. Hs. p. 401, 40: *del pais.* — **563, 35**: Nach *helpe* ist statt des semikolons ein fragezeichen zu setzen. — **563, 37**: Ebenso nach *knowe* ein fragezeichen statt des punktes. — **564, 28** f.: *„And who shall kepe this londe (,) [?]“ seide leonce.* — **566, 16** f.: *for to lede his peple, [„] and thei shull finde . . . . thei shull go; [“]* — **566, 22**: *thei wente for to seche her auenturous.* Setze statt des adjektivs *(auenturous)* das substantiv *[auentures]!* Das adjektiv ist wohl aus der vorigen zeile eingedrungen, wo es heisst: *the foreste auenturouse.* cf. F. Hs. p. 403, 32 f.: *en la forest auentureuse por les auentures cherquier & querre.* — **567, 4** f.: *what peple trowe ye shall come on youre partye (,) [?]* — **567, 14**: *wite ye who cometh hider also (,) [?]* — **567, 25**: *what dide ye . . . . medowes (.) [?]“* — **567, 27** f.: *„Wote ye . . . „who thei be (.) [?]“* — Die vorliegende seite ist ein schlagendes beispiel dafür, wie wenig sorgsam Wheatley interpungiert hat. So muss ich bis zum überdruss selbstverständliche änderungen anführen. — **568, 1** f.: *I lete yow wite that thei ne hadde ride but litill wey er thei shull meete with . . .* Wie der nachsatz anzeigt, handelt es sich um zukünftiges geschehen. *thei ne hadde ride* giebt darum keinen sinn. Ich lese: *thei ne haue to ride* oder *thei ne shull ride.* cf. F. Hs. p. 404, 28 f.: *si vous di quil nauront gaires ale quant il troueront . . .* — **568, 6** f.: *„Haa (?) [!] lorde god,“ quod the kynge, „who shall go hem for to disseuer a-sonder (.) [?]“* — **568, 25** f.: *than seide Dodinell the sauage that it were a shrewe to go . . .* In Part IV wird im glossar *shrewe* mit bezug auf vorliegende stelle als *sin, pity* wiedergegeben. Das ist wohl geraten; ich habe das wort nur als bezeichnung eines schlechten, feindlich gesinnten menschen und des teufels gefunden. Ich möchte lesen: *that it were a[-]shrewe[d] to go. shrewed* = arg, böse ist belegt. — cf. F. Hs. p. 404, 41: *dodineaus li saluages dist que li alers i seroit maluais.* — **568, 26** f.: *[„] for in this foreste is noon rescette(s) and . . . hungir; [“]* Singular auch in F. Hs. p. 404, 41 f.: *quil nauroient pas de rechet.* — **568, 35** f.: *„How so (,) [?]“ quod Mynoras, „be not we thre as well as thei (;) [?]“* — **569, 8** f.: *„What [?] be ye than robbours that lyve be soche mysteir (,) [?] wite it verily [,] whan ye . . .* — **569, 35** f.: *Agrauadain ansuerde („) that to that pointe was he nothinge yet comen; (“)* — **570, 3** f.: Übergang zur direkten rede zu bezeichnen. . . . *fooll,*

[»] and ther-fore . . . so is it yow be fallen. [«] An dem zitierten sprichwort vermag ich nichts zu ändern. Es scheint mir gar nicht in den zusammenhang zu passen; auch weist *foles* neben *he* auf eine verderbnis hin. cf. F. Hs. p. 405, 41: *fols ne crient deuant quil prent lacolee.* — **571, 9** f.: *and fallen hadde he (;) [,] but as he kepte hym on his handes.* — **571, 29** f.: Nach *lyves* ist statt des semikolons ein komma zu setzen. — **571, 34**: *»Sir, gladly [,] for more wolde I . . .* — **572, 2** f.: *»How so, my lorde, sir Ewein [?] Haue we . . . haue be-refte [?]* — **572, 13** f.: *»blissed be soche pley, and hem that it be-gynne . . .* — Der akkusativ *hem* giebt keinen sinn. Ich lese: *and he(m) that it beginne[th].* cf. F. Hs. p. 407, 25: *cil qui le commencha.* — **572, 20** f.: *Than Segramor asked of sir Ewein what thei thre weren.* Da die frage an Sir Ewein gerichtet ist, würde ich *thei thre* auf Ewein und seine zwei begleiter beziehen. Das ist aber falsch; aus der antwort geht hervor, dass die drei besiegten ritter gemeint sind. Lies: *what (thei) [the] thre weren.* cf. F. Hs p. 407, 29: *lors demanda saigremor a monsignor yuain qui li .III. sont.* — **572, 21** f.: *»What (,) [?]« quod sir Ewein, »ne knowe ye hem nought (.) [?]«* — **572, 27** f.: *»What (,) [?]« quod Galashin, »Mynoras [,] be that ye (,) [?] So helpe me god [,] ye haue.* — **573, 20** f.: *»Wite ye [,] why is . . . the quenes knyghtes (;) [?]* — **573, 27** f.: *the kynge Ban seide [,] (») that the beste myght soone be chosen, [»] for it is my lorde . . .* — **573, 29** f.: *the kynge seide that he sholde hem companye with the rounde table . . . .* Ich lese: *he sholde [holde] hem companye . . . .* cf. F. Hs. p. 408, 15 f.: *Et li rois dist quil la compaigneroit auoec les compaignons de la table roonde . . .* — **574, 17** f.: *thei sholde come after hym to [the] playns of Salisbery.* cf. F. Hs. p. 408, 34 f.: *quil en uiegnent apres lui es plains de salebieres.* — **574, 24** f.: *and seide that thei spake for nought, [»] ffor neuer shull ye . . .* — **575, 6**: *thei loigge[d] a-monge . . .* cf. F. Hs. p. 409, 9 f.: *si se logierent . . .* — **575, 27** f.: *But for all that seide thei [,] »we rede that alle oure peple holde, and we holde vs to-geder.* Nach dem ersten *holde* ist eine lücke anzunehmen. cf. F. Hs. p. 409, 26: *que nostre gent se tiegnent garni.* Ich lese: *that alle oure peple holde [hem appareiled], and . . .* cf. E. P. p. 575, 36: *and appareiled hem full well.* — **577, 3**: *that was a felowe of the rounde table of hem that were firste founded.* Es hat hier eine konstruktionsmischung stattgefunden. Man kann nicht *founded* auf *felowes* beziehen und erwartet ein verb wie *chosen.* Nun lesen aber die frz. fassungen übereinstimmend: F. Hs. p. 410, 19: *de la table roonde des quele fu fondee* und F. P. D. 2. teil fol. LXXXVI b[1], 24: *de la table roonde des ce quelle fut fondee.* Also wäre etwa zu lesen: *of the rounde table (of hem) [whan] that (were) [it was] firste founded.* — **579, 19** f: *I shall telle yow so moche [,] after this iourney shall come . . .* — **579, 21**: Ändere *(foure)* zu *[thre]*, denn es heisst weiter: *wher-of tweyne shull be crowned, and the thirdde is with-oute crowne; these . . .* cf. F. Hs. p. 412, 16: *& amenra awec li .III. lions dont li doi seront corone. & cil troi . . .* — **579, 35** f.: *londe [»] and haue also disire to distroie all cristin peple [«]* — **580, 28** f.: *that it myght be savacion to theire soules (and honour to theire soules), and honour to theire bodyes.* Der mittlere satz mit seiner mischung von vorhergehendem und folgendem kennzeichnet sich als einschiebsel eines schreibers und ist zu tilgen. cf. F. Hs. p. 413, 11 f.: *qui soit a la saluete de lor ames & a lonor de lor cors.* cf. F. P. D. 2. teil fol. LXXXVIII a[2], 6 f.: *que ce soit au salut des ames et au proffit des corps.* — **580, 36**: *for othinge and for oquarell.* Nach Rogers' kollation ist zu lesen: *o thinge;* ich trenne auch

(oquarell), also *[o quarell].* cf. F. P. D. 2. teil fol. LXXXIII a[2], 30: *pour vne seulle chose et pour vne seulle querelle.* — **581, 10**: Nach Rogers' kollation: *With the these wordes.* — *(the)* ist zu streichen. — **581, 17**: *requyre [,] speke no more* . . . — **582, 1** f.: *and seide, „Welcome was al the companye;“* Die form *was* kennzeichnet die worte als in indirekter form gegeben; es sind also die redestriche zu tilgen. — **582, 14**: Nach *blamed* ist der satz noch nicht zu schliessen — **582, 21** f.: *Arthur repeired (hem) [hym] to his teinte.* cf. F. Hs. p. 414, 21: *li rois artus se repaire a son tref.* — **582, 35** f.: *and seiden alle [, „] Be it so in the honour of Jhesu criste and his moder Marie, [“]* — **583, 12** f.: *that ye make me knight (. So) [, so] that I may prove.* — **583, 18** f.: *be-fore my lorde the kynge youre vncle that is here be-fore this baronye* . . . Nach *here* ist *[and]* einzuschieben, denn *be-fore this baronye* ist korrelativ zu *before the kynge* zu fassen. cf. F. Hs. p. 415, 5 f.: *deuant mon signor le roy qui chi est & deuant ceste baronye.* — **583, 26** f.: *armes soche as is a fieraunt for a kynges sone.* Lies statt *(a fieraunt) [afieraunt],* denn es handelt sich um e i n wort, welches dem frz. *affiert* nachgebildet ist. cf. F. Hs. p. 415, 13. Es bedeutet: geziemend, passend. — **583, 28**: *„What is he than [,] feire nevewe (,) [?]“ seide Arthur.* — **584, 9**: *a bende of golde enbelynk.* cf. F. Hs. p. 415, 28 f.: *vne bende en belic de fin or.* — *belic* ist im Altfrz. in der wappenkunde die bezeichnung einer roten farbe. Ich lese also: . . . *of golde en belyc.* Der ausdruck ist wörtlich herübergenommen, wie öfter in unserm texte. — **584, 20** f.: *and seide full debonerly . . . of the worlde (.) [,] „Holde* . . . — **584, 26**: *Whan Sir Gawein hadde a-doubbed Elizer . . . lytenois, (and) [than] toke hym a-noon Gueh[er]et a[nd] Gaheries* . . . Ich halte die änderung von *(and)* in *[than]* für notwendig, denn so mechanisch ist der übersetzer nicht verfahren, dass er das *si* der frz. vorlage hier mit dem ganz unpassenden *and* übersetzt hätte. cf. F. Hs. p. 416, 1 f.: *Quant mesire Gauaine ot adoube elyeser . . . listenois, si le pristrent tout maintenant gaheries & guerrehes* . . . — **584, 33**: *after mete their dide reise.* Ändere *(their)* zu *[thei].* cf. F. Hs. p. 416, 7: *si fist on leuer.* — **585, 30** f.: *with hym XIX kynges that alle his londe hadde environed. alle his londe* giebt zur not einen sinn, nämlich: deren besitzungen sein land rings umgaben. Aber das verb *environen* wird hier, wo die belagerung einer stadt geschildert wird, als umschliessen gefasst werden müssen, und so haben beide frz. fassungen für *alle his londe, toute la citee* resp. *la cyte . . . de tous costez.* cf. F. Hs. p. 416, 35, cf. F. P. D. 2. teil fol. XC b[1], 23. Es wird eine entsprechende änderung zu empfehlen sein. — **585, 31**: *(forriours) [forreyours].* cf. E. P. 585, 33; 587, 31 etc. — **586, 33** f.: *„and whiche wey wente thei (,) [?]“ seide Merlin.* — **587, 9** f.: *he seide (now) [, „Now] may we a-bide to longe. [“]* — **589, 7** f.: *and seide to hym-self (yef) [, „Yef] this feende lyve eny while [,] we may moche lese. [”]* — **590, 17**: *But [now] shull we speke* . . . Ohne stütze in F. Hs. p. 420, 2: *si ce taist ici endroit li contes dans.* Ebenso F. P. D. 2. teil fol. XCII b[1], 19 f. — **592, 10**: *[„] To that shalt thow* . . . — **593, 10** f.: *I may not trowe that foure so myghty kynges . . . myght (not) be brought to discounfiture by no power of the cristin;”* Das von mir gestrichene *not* verkehrt den sinn. cf. F. Hs. p. 422, 6 f.: *iou ne poroie croire ne quidier que tel .IIII. poisant homme . . . peusent estre mene a desconfiture par nule force.* — **594, 10**: *the VI[th] bateile.* — **595, 2**: *„Sir, what do ye now (,) [?]* — **595, 5**: *thei were half shamefast.* Auf den vorwurf der feigheit passt dieses *(half)* nicht; ich lese: *[all] shamefast.* cf. F. Hs. p. 423, 16: *si en*

furent moult honteus. cf. E. P. p. 690, 16: *and seide all shamefast.* — **595, 27**: *and smote so harde to the kynge Sorbares vpon the helme.* — *smiten* wird in unserm texte in der vorliegenden bedeutung stets transitiv gebraucht; ich tilge das *(to)!* cf. F. Hs. p. 423, 31 f.: *si fiert le roy sorbaret si durement sour le hiaume.* — **596, 10** f.: *ther myght men haue sein a-pertly wonder chyualries shewed of armes. Wonder* tritt hier mit *chyualries* zu einem begriffe zusammen, es wirkt verstärkend. Ich schreibe: *wonder[-]chyualries.* cf. Sir Beues of Hamtoun, Early Engl. Text Society, ed. Kölbing, glossar: *wonder-cas; wonder-thing.* — **596, 18**. Nach *hardynesse* ist stärker zu interpungieren. — **597, 33**: *many a gentill lady be[-]lefte wedowe.* cf. F. Hs. p. 424, 21: *mainte gentil dame en remeist ueue.* — **597, 32** f.: *and than loked the wounded and hurt peple, and hadde hem to the castell of Garlot.* Der schluss ist verderbt; ich lese: *and ledde hem to the castell* . . . . cf. F. Hs. p. 425, 5 f.: *& les fisent porter el chastel de garlot* . . . . — **597, 36** f.: *and that oon was hervy de riuell, and [that other] males li bruns, and the thridde was Clamedos, and the fourthe* . . . cf. F. Hs. p. 425, 8 f.: *li vns heruis de riuel & li autres males li bruns. li tiers* . . . Mit *and* endigt eine seite von Wheatley's druck, vielleicht beruht die auslassung nur auf einem druckfehler? — **599, 9** f.: *the saisnes that weren at the sege be-fore Clarence that it dide assaile from day to day.* — *(it)* giebt keinen sinn; lies: *[thei].* cf. F. Hs. p 496, 2: *quil assailloient de iour en iour.* — **600, 1**: *of gretter strengthe than were [the] cristin.* cf. F. Hs. p. 426, 21: *plus fort & miex arme que li crestien nestoient.* — **600, 2**: *wonder[-]light and delyuer.* cf. note zu 596, 11. — **600, 27**: *(wrorth) [wroth].* — **601, 21** f.: *„Now lete se (now) [,] gentill knyghtes, now is come* . . . cf. F. Hs. p 427, 29: *or ipaira signor cheualier hui est uenus li iors* . . . — **601, 28**: Nach *a-nother* darf kein punkt stehen, denn es schliesst sich hier der dritte von *whan* abhängige temporale vordersatz an den zweiten. Also: *a-nother (. And) [, and] thei* . . . cf. F. Hs. p. 427, 31 f. Auf zeile 29 beginnt dann der nachsatz; es ist daher zu lesen: *baners, (and) thei thought.* F. Hs p. 427, 34. — **601, 33** — **602, 1** fehlt in F. Hs. cf. p. 427, 37. In F. P. D. ist eine erweiterte schilderung gegeben cf. fol. XCVII b[1], 24 f. Dem sinne und der konstruktion des satzes nach, halte ich folgende änderung für notwendig: *But the barouns and (the saisnes that) [the princes] herde Merlin crye* . . . *nede, and than* . . . *that* stört den bau des satzes; statt *saisnes* muss ein wort stehen, welches leute von der seite der christen bezeichnet. — **602, 5**: Rogers' kollation: *worderfull.* Es ist die Wheatley'sche lesung *wonderfull* anzunehmen. — **602, 19** f.: *be strengthe of the swyftnesse of horse.* Ich möchte lesen: *be [the] strengthe (of the) [and] swyftnesse of [theire] horse.* cf. F. Hs. p. 428, 3 f.: *a la grant force de lor cheuaus.* — **603, 9** f.: *and (hem) [thei] that were wounded serched theire sores and hadde goode leches.* — **603, 13** *and than alle the saisnes that were [spredde] thourgh the londe, whiche hadde not be at the bateile, (thei) returned in to Saxoyne.* cf. F. Hs. p. 429, 11 f: *si widierent li sesne le pais cil qui nauoient mie este a cele discomfiture & sen retournerent en saisoigne* . . . — **603, 28**: *„Sir, thanke be god [!] ye haue* . . . — **604, 9** *ye will [,] it be so* . . . — **605, 13** f.: *thei saugh the Castell so fer fro thens [,] that thei trowed not [,] the sounde of the horne myght (not) thider ben herde.* cf. F. Hs. p. 430, 33 f.: *il virent le castel si loing quil ne quidoient mie que la uois del cor peust aler iusques la.* — **606, 21**: *„With whom be ye (,) [?]" quod Agrauadain.* — **606, 23**: *„And of what parties of Gaule (,) [?]" quod A.* — **607, 36**: *Merlin that was with hem [was] trans-*

formed in to . . . cf. F. Hs. p. 432, 21 f. *merlin auoec qui sestoit meus en* . . . — **608, 27** f.: *to whom he ne wolde(n) not false his feith.* — **609, 29** f.: *but a-noon a-roos vp oute of hir bedde naked [,] saf (,) she first dide on hir smok.* — **610, 9** f.: *ffor yef it were in [his] poste [,] he wolde it not haue do.* cf. F. P. D. 2. teil fol. CI a[1], 14 f.: *Car sil eust ete en sa puissance : il ne leust fait.* — **610, 13**: *and [he] her toke in his armes.* Vielleicht liesse sich auch *he* aus dem vorhergehenden akkusativ supplieren. — **610, 16**: *all this hadde Merlin it ordeyned.* Ändere *(this)* zu *[thus]!* cf. F. Hs. p. 433, 38 f.: *tout ensi lauoit merlins ordene.* — **610, 20**: *(side) [seide].* — **611, 1** f.: *whan the two kinges were vp, and alle tho that were ther-ynne (;) [,] than com the lorde* . . . . — **611, 3**: *and salued [hem],* cf. F. Hs. p. 434, 16: *& les saluerent.* — **611, 5**: Nach *hym* ist ein komma einzufügen. — **611, 8** f.: *but yef the force and the enchauntement hadde not cessed,* . . . Das giebt keinen sinn; lies: *the force (and) [of] the enchauntement.* cf. F. P. D. 2. teil fol. CI b[1], 2 f.: *Mais se la grant force de lenchantement neust este rompue* . . . — **611, 19**: *I praye yow [,] haue in mynde* . . . — **611, 26** f.: *and seth yow be-hove[th] nede for to go.* — **611, 32**: *and the damesell returned to hir chamber with the maydenes [;] and the two kynges (;) and Merlin comaunded the lady to god* . . . Die interpunktion Wheatley's giebt einen ganz verkehrten sinn. Nur die tochter und ihre mädchen kehren zurück; die zwei könige und Merlin verabschieden sich von der frau ihres wirtes. cf. F. Hs. p. 434, 36: *si sentorne la damoisele en sa chambre entre li & ses puceles. & li doy roy & merlins commandent la dame del castel a dieu* . . . . — **613, 6** f.: *sir Gawein seide [,] that hadde well devised, and [that] of gentell herte meved this purpos,* . . . cf. F. Hs. p 436, 10 f.: *quil a moult bien dit & de haut cuer li estoit uenus cis proposemens.* — **613, 12** f.: *to the Barouns, and to [the] knyghtes of the londe.* cf. F. Hs. p. 436, 15: *as barons & as cheualiers.* — **614, 36**: *the stiward [that] brought the firste mese* . . . Das subjekt würde ganz beziehungslos im satze stehen, wenn wir *that* nicht streichen. cf. F. Hs. p. 437, 41: *& keus li senescaus aporta li premier mes* . . . . — **615, 9**: *and the stringes were-of fine golde wire.* Ändere *(were-of)* zu *[were of]!* cf. F. Hs. p. 438, 7: *les cordes estoient de fin or.* — **615, 15**: *a litill spayne[l].* — **615, 16**: Man würde erwarten: *and [hadde] a litill coler* . . . ., analog F. Hs. p. 438, 13: *& ot I coler* . . . Die satzfügung ist aber oft eine lose in mittelengl. texten. — **615, 34**: *that were IX by a count.* Lies: *a[-]count!* cf. F. Hs. p. 438, 27: *qui estoient .IX. par conte.* — **616, 25** f.: *that ther[-]on be take vengaunce.* cf. F. Hs. p. 439, 7: *que veniance en soit prise.* — **616, 31** f.: *and be-seged [the] town all a-boute.* cf. F. Hs. p. 439, 12: *si asistrent la cite tout enuiron.* — **617, 11** f.: *and brought [it] in to the town.* cf. F. Hs. p. 439, 25: *& lenporterent el chastel.* scil. die beute! — **617, 22**: *whan the kynge Rion herde (thus) [this], he seide,* . . . cf. F. Hs. p. 439, 33: *quant li rois rions lentendi si dist* . . . — **617, 31**: Nach *Rion* sind die redestriche zu tilgen. — **618, 10** f.: *therfore shull we be the lesse preised in other contreis, and [it shall] turne vs to reprof and cowardise.* cf. F. Hs. p. 440, 11 f.: *mains en serons prisie en toutes autres contrees si nous sera torne a maluaiste & a couardise.* — **619, 23**: *Kynge Arthur [,] to the sente me* . . . . — **620, 9**: *alle the(ire) peple of theire londes.* cf. F. Hs. p. 441, 30: *tous les gens de lor compaignie.* — **620, 10**: *of alle the kynges that I conquere[d].* Wenn auch oft praesens und praeteritum wechseln, so ist doch hier ein praesens durchaus nicht am platze, da es sich um die erwähnung einer ganz bestimmten handlung der vergangenheit handelt. cf. F. Hs.

p. 441, 31: *que iai conquis.* — **620, 14**: *and for the tassels faile [and] I haue herde tidinges . . . worlde, I will . . .* Die einfügung des *and* ist nötig, denn es folgt noch nicht der nachsatz, sondern ein zweiter kausaler vordersatz. cf. F. Hs. p. 441, 35 f.: *por ce que li tassel i falent & que iai oi noueles . . . monde si uoeil . . .* — **621, 13**: Nach *endure* ist stärker zu interpungieren. — **621, 26**: *yef it plese yow [,] graunte me.* — **621, 32**: „*Than sey youre volunte,*" *seide the kynge boldely:* Die situation ist die: Der könig ermutigt den harfner, unbesorgt, frei heraus seine bitte vorzubringen. Ich meine nun, dass *boldely,* auf den könig bezogen, recht schlecht passt, sehr wohl aber am platze ist, wenn man es zur direkten rede hinzunimmt, es also auf den harfner bezieht. . . *sey youre volunte,*" *seide the kynge [, „] boldely.[*"*]* Die wortstellung ist allerdings ungewöhnlich. Ebenso: F. Hs. p. 442, 37: *Or dites dont uostre uolente fait li rois seurement.* — **621, 35** f.: „*sholde that be worship to me and my reame (;) [?]*" — **622, 3**: Ebenso ist nach *hoste* ein fragezeichen zu setzen. — **622, 12** f.: „*Why (,) [?]*" *seide Arthur,* „*trowe ye [.] it sholde be to oure profit . . . . hymself (.) [?]* — **622, 18** f.: *noon wiste [,] where he be[-]com.* — **623, 14** f.: *and wente to the londe of kynge Vrien, and (by) [to] the londe of kynge looth, and seid[e] to the Barouns, and to [the] other princes that thei be with-ynne XV dayes afte[r] oure lady day.* Die änderung von *(by)* zu *[to]* ist nötig, denn das land könig Loot's ist das letzte ziel der reise Merlins. Die übrigen besserungen betreffen flüchtigkeiten des schreibers. cf. F. Hs. p. 443, 42 f.: *si sen uait parmy la terre al roy urien & la terre le roy looth.* — **624, 24**: *where the kynge Rion had besege[d] the kynge leodogan.* cf. F. Hs. p. 444, 20: *ou li rois rions auoit assis le roy leodegan.* — **624, 9** f.: *ye shull smyte vpon hem of that other partye with-oute rennynge of youre bateile . . .* Das ist widersinnig, denn in der schnelligkeit und wucht des ansturms lag die wirkung des angriffes. Wirklich lesen wir auch zeile 15 f.: *Merlin be-fore hem all so harde as his horse myght renne . . . and Gawein that folowed hym next . . .* Beide frz. fassungen haben nun an entsprechender stelle das verbum *rengier.* cf. F. Hs. p. 444, 25 f. und F. P. D. 2. teil fol. CVI b[2], 6: Hier andere konstruktion und etwas veränderter sinn. aber auch: *rengees.* Ich lese also: *with-oute (rennynge) [renginge] of youre bateile* = ohne euch zeit zu nehmen eure schlachtreihe zu ordnen. — **624, 23**: „*He (this) [thus] is sworn to pees.* Ohne stütze. — **625, 6** f.: „*What [,] lordinges (,) [?] what shall this be-mene (,) [?]* — **625, 34** f.: *and be-gonne to do (so) well in armes, and so dide alle theire companye.* cf. F. Hs. p. 445, 34: *& commenchierent a faire merueilles darmes & ausi fisent tout lor compaignon.* — **626, 4** f.: *thei smyte down men and horse (,) bothe [,] that alle that hem . . .* — **627, 7** f.: *that it was merveile [,] so many ther were . . .* — **627, 16** f.: *wher-fore dost thow . . . and also myn (;) [?] do thow now well [,] yef . . . recorded [,]* — **627, 23**: *that is me be[-]left on lyve.* — **628, 8**: „*Now ther-of (,) require ye no more,*" — **628, 32** f.: Ändere *(renenaunt)* zu *[remenaunt]!* — **628, 34** f.: *that thei to[-]slitte helmes and to-rente hauberkes.* — **629, 11**: *neuer be[-]forn.* — **630, 6**: *he seide [,] that wolde he (ne) neuer.* — **631, 13** f.: „*Ha, Merlin [,] feire swete frende [,] in what nede shull ye me helpe (,) [?]* — **631, 23**: *In this partie (,) seith the storye . . .* — **632, 35**: *me (-) semed.* — **633, 2**: *significac[i]on.* — **633, 10**: *and oon seide (othinge) [o thinge] . . . .* — **634, 29**: *he dide (soiourney) [soiournen].* — **635, 9** f.: *where-as the kynge Arthur and Gonnore his wif [were], and resceyved Merlin.* cf. F. Hs. p. 452, 27: *ou li rois & la roine sa feme estoient si*

rechurent merlin. — **635, 11**: *ioye (, and) [. And] a-noon as he was come (. Ther) [, ther] com in a maiden* . . . — **635, 16**: *(heeir) [heir]*. — **635, 31** f.: Nach *yefte* ist der satz zu schliessen. Nach *worlde* (zeile 34) ist statt des punktes ein komma zu setzen. cf. F. Hs. p. 453, 2 f. — **637, 18** f.: *„What is that," quod she, „sir knyght, that ye purpose to do (.) [?]"* — **638, 17** f.: *I trowe verily that it be som fende or of feire that thus hath hir disceived."* cf. F. Hs. p. 454, 36 f.: *si croi al mien essient anemis ou fautosmes qui ensi lont decheu.* Ebenso F. P. D. 2. teil fol. CXIII a², 1. *(of)* ist zu tilgen; *feire,* nicht mit gebräuchlicheren gleichgeschriebenen worten zu verwechseln, trägt den ton auf der zweiten silbe; es findet sich bei Mätzner unter *fairie.* — **638, 27** f.: *„what is the damesell (;) [?]* — **639, 22** f.: *as he hath agein me deserued (;) and agein the power of rome,* . . . — **639, 26**: *(formednesse) [fonnednesse].* Rogers' kollation. — **639, 26**: *(fole hardynesse)* in ein wort zusammenzuziehen: *[fol-hardynesse]* = verwegenheit. — **639, 36** f.: *wher-fore dost thou that (,) [?] or what right hast thou ther-to (,) [?]* — **640, 3** f.: *(fooll hardy) [fooll-hardy].* cf. note zu E. P. p. 639, 26. Der ganze satz ist aber widersinnig; denn das schaf ist nicht verwegen gegen den schäfer. Lesen wir aber: *ffor thow art a-gein vs (as fooll-hardy) as the shepe a-gein the shepherd,* so bekommen wir den guten sinn der frz. fassungen. cf. F. Hs. p. 455, 39 f.: *car tu es ausi sougis enuers nos que le oeille est au pastor.* Ebenso F. P. D. 2. teil fol. CXIII b², 27 f. — **640, 30** f.: *„longe haue we be idill and in slouthe [and] in deduyt a-monge ladyes.* cf. F. P. D. 2. teil fol. CXIII a¹, 32 f.: *moult auoit de temps gaste en oysiuitez et desduyctz de dames & de damoiselles.* — **641, 15**: Nach *departinge* ist stärker zu interpungieren. — **642, 16**: *thei ansuerde with oon voice that he hadde well seide* . . . . Gegenüber der kollation Rogers': *that hadde,* ist bei der lesung Wheatley's zu verbleiben. — **642, 20** f.: *and put the signiourie of Rome in youre powste and remembre yow of the (signiourie and) prophesie of Sibile* . . . Das zweite *signiourie* giebt keinen sinn, es ist aus zeile 20 fälschlich eingedrungen. cf. F. Hs. p. 457, 8 f.: *& ramenbre vous de la professie la roine sebile* . . . . Ebenso F. P. D. 2. teil fol. CXIIII b², 19 f. — **642, 22**: *(Bretaige) [Bretaigne].* cf. zeile 4 und 9. — **642, 23** f.: *ther (hath) [haue] ben tweyne that Rome (hath) [haue] conquered.* cf. F. Hs. p. 457, 10 f.: *& .II. en ont ia este qui ont romme conquise.* — **642, 32**: *(Bretaige) [Bretaigne].* — **643, 11**: *a(-)while* cf. F. Hs. p. 457, 27 f.: *.I. poi.* — **643, 13**: *Now seith the storye (than) [that] whan the XII Massagiers* . . . . cf. F. Hs. p. 457, 29: *Ore dist li contes que quant* . . . — **643, 19**: *(sonner) [soner].* — **643, 23**: *that with [-ynne] XV dayes he sholde be* . . . cf. F. Hs. p. 457, 38: *en .XV. iors.* — **643, 25** f.: *and than Merlin departed (, wher-for) [. Wher-for] sholde I make yow longe tale (, he) [? He] warned* . . . . — **643, 27**: *the XV[th] day.* — **643, 31** f.: *thei shull be redy here fro hens [with-ynne] XV dayes."* cf. F. Hs. p. 458, 4: *& seront chi de hui en .XV. iors.* — **644, 9** f.: *Than was the navie appereiled and [thei] entred in to shippes* . . . . — **644, 12** f.: *thei sholde hem appereile, [„] for the kynge Arthur is entred in to* . . . . *the Romayns, ["]* — **644, 18** f.: *kynges [, „] that shull be* . . . . *peple; ["]* — **644, 35** f.: *I shall sey you the tokeninge the bere, the bere that ye saugh signifieth* . . . Eine der in der hs. häufigen wiederholungen, die Wheatley sonst durchweg beseitigt hat, ist hier stehen geblieben; tilge das erste *(the bere)!* cf. F. Hs. p. 458, 34 f.: *ie vous en dirai la senefiance. li ours que vous aues veu senefie* . . . . — **645, 9**: Nach *Geaunte* ist stärker zu interpungieren. — **646, 5**: *Bediuer wente in to a bote (that*

was full of) the flos of the see, . . . Das ist augenscheinlich verderbt. cf. F. Hs. p. 459, 22: *lors entra bedoiers en .I. batel car plains estoit li flos de mer.* cf. F. P. D. 2. teil fol. CXVI a², 30: *car adonc estoit plains le flot de la mer.* So lese ich: *. . . bote [, for than was full] the flos . . .* Der sinn ist nun klar: Der zufluchtsort des riesen war zur zeit der ebbe zu fuss zu erreichen etc. — **646, 17** f.: *what art thow (,) [?] what dolour hath brought the in to this place (,) [?].* Das wort *dolour* passt nicht recht; die frz. fassungen haben *aventure* bezw. *mysaventure.* Ich möchte lesen: *auenture.* — **646, 23** f.: *Whan Bediuer saugh the woman so wepe, and so pitously regrated helayn sighinge, and bad hym to fle . . . .* Ändere *(regrated)* zu *[regrate]*, denn es ist ein von *saugh* abhängiger infinitiv. Ausserdem lese ich: *. . . . sighinge, (and) [she] bad . . . .* cf. F. Hs. p. 459, 37 f.: *Quant bedoier uit la feme plorer & si douchement helaine regretier si li dist en souspirant quil sen fuist . . .* — **647, 6**: Mit *recouer* schliesst eine direkte frage, ich tilge den punkt und setze fragezeichen ein. — **647, 9**: Nach *trouthe* ist stärker zu interpungieren. — **647, 15**: *ther[-]with.* — **647, 28**: *and [whan] thei were come vpon the hill (;) [,] than the kynge comaunded . . . .* cf. F. Hs. p. 460, 22: *& quant il i furent monte si les fist li rois arrester.* — **649, 35**: Nach *afray* ist das komma zu tilgen. **650, 3**: *fro when she com* ist durch Rogers' kollation richtig gestellt zu *fro whens he com.* — **650, 16** f.: *ther thei herde tidinges (of) [that] Luce the Emperour was com . . .* cf. F. Hs. p. 462, 17: *uindrent noueles que li empereres luces estoit uenus.* — **650, 20**: *and loigge[d] his hoste by the river;* cf. F. Hs. p. 462, 19 f.: *si fist logier son ost sor la riuiere . . . .* — **650, 25**: Nach *myster* ist stärker zu interpungieren. — **651, 7**: Für *(conquered)* ist ein von *I shall* abhängiger infinitiv zu setzen: *[conquer]*, denn Arthur will das land erst erobern. — cf. F. Hs. p. 462, 36: *si la conquerai par bataille.* Vgl. auch Gawein's botschaft E. P. p. 651, 31: *be bataile shall he it conquere.* — **652, 5**: *he was well plesed with soche maundementes.* — *well* giebt gerade das gegenteil von dem wieder, was der sinn erfordert. Ich schlage vor zu lesen: *(well) [euell]!* cf. F. Hs. p. 463, 17 f.: *Et moult li plaiseit durement tel mandement.* cf. F. P. D. 2. teil fol. CXVIII b², 8: *moult luy pesoit de ce mandement.* — **652, 16** f.: *than was all the court trouble[d].* cf. F. Hs. p. 463, 27: *& lors fu toute lost estormie.* — **653, 8**: *Gawein that* ist durch Rogers' kollation richtig gestellt: *Gawein than . . .* — **654, 12** f.: *sir Gawein and his felowes dide merveiles and wele.* Die zusammenstellung: *merveiles and wele* erscheint mir verderbt. Ich lese: *merveilously wele.* cf. F. Hs. p. 465, 7: *mesire Gauaine le faisoit si merueilleusement bien . . .* — **654, 19**: *whom that he smote die[d] hym behoued.* cf. F. Hs. p. 465, 12: *cil qui il feroit morir le conuenoit.* — **654, 31** f.: *and yef it happe(n) vs wele he will conne vs thanke (. And) [, and] yef it myshappe . . .* — **655, 16**: *down[-]right.* — **656, 34** f.: *and whan the bretouns saugh hem thus (demened) [demenen].* cf. F. Hs. p. 466, 38: *Et quant li berton les uirent ensi demener.* — **657, 11** f.: *alle thei hadde be deed or taken (;) [,] but as Cleodalis . . . com . . .* — **657, 16** f.: *than thei cried the signe of kynge Arthur so high, that Cleodalis com with V.M men, . . .* Der nachsatz ist sinnlos, denn schon zeile 12 wird von dem kommen des Cleodalis berichtet; nach zeile 15 f. haben ihn die bedrängten Bretonen schon bemerkt und erheben in neuem mute ihr feldgeschrei. Ursache und wirkung sind also oben vertauscht. F. Hs. p. 467, 12 bringt den sinngemässen nachsatz: *que Cleodalis lentendi tout clerement.* Ich nehme an, dass in E. P. der nachsatz versehentlich aus zeile 12

herübergenommen ist und lese statt seiner: *that Cleodalis it herde full clere.* — **657, 18** f.: *till thei were falle (,) euen vpon hem, ...* — **657, 30**: *and these that the kynge hadden comaunded to kepe and conveye the prisoners thei ledde hem forth, and other that thei hadde taken in the bateile newly . . .* Statt *(hadden)* ist zu lesen *[hadde]; (thei)* vor *ledde* ist zu tilgen, da dies verb schon ein subjekt in *these* hat. cf. F. Hs. p. 467, 23 f.: *& cels a qui li rois ot commande les prisoniers les enmenerent . . .* — **658, 7**: *he hym be-thought and made his peple lepe to horse and come to logres with all his hoste.* Bezüglich des namens *logres* liegt ein versehen vor. Es kann nicht die hauptstadt Arthurs gemeint sein, vor die der kaiser jetzt rückt, denn: 1) Die seefahrt, die bei der hinreise Arthur's so ausführlich beschrieben worden ist (cf. E. P. p. 644, 9 f), würde auch hier und dann bei dem nachrücken Arthur's wenigstens erwähnt worden sein. 2) Die bewegung des kaiserlichen heeres ist taktisch ein ausweichen (cf. E. P p. 658, 6 f.), keineswegs aber ein solcher handstreich, wie es die bedrängung der feindlichen hauptstadt sein würde. 3) Es handelt sich nur um kurze landwege: verlegung des weges nach Oston (Autun) cf. E. P. p 658, 15; e i n nachtmarsch, zeile 16. Nun liest F. Hs. p. 467, 35 und an den weiteren bez. stellen stets *lengres* (F. P. D. hat hier eine lücke). Es liegt also ein versehen des schreibers vor, dem der geläufigere name *logres* richtiger zu sein schien. Ich lese: *[lengres].* — **658, 18**: *(logres) [lengres].* cf. vorige note. — **658, 8** f.: *and loigge[d] hym in the vales . . .* cf. F. Hs. p. 467, 36: *si se loiga es valees . . .* — **658, 32**: *that were well appareile[d].* cf. F. Hs. p. 468, 13: *qui moult estoient noblement appareillie.* — **658, 35**: *in myd[-]wey.* — **659, 32** u. **34**: *(logres) [lengres].* cf. note zu E. P. p. 658. 7. — **660, 13**: *youre fadres vailaunt and worthi, . . .* Nach *fadres* ist *[were]* einzuschieben. cf. F. Hs. p. 469, 13: *vostre pere furent uaillant.* — **661, 21**: *yef he hadde touched hym a litill lower, deed hadde ben for euer . . . .* Nach *hadde* ist *[he]* einzufügen. Allerdings F. Hs. p. 470, 9 f.: *sil leust assene .I. poi plus bas mort leust.* — **662, 27**: *(Gawfanon) [gonfanon].* — **663, 10** f.: *and seide to hym-self, (yef) [„ Yef] I may ascape a-lyve, I may ther-of a-vaunte me at Rome. [“]* — **663, 20**: *„What [,] lordinges (,) [?] what do ye [?]* — **663, 24** f.: *ffor ther shall noon passe quyk oute of this felde, but I haue the victorye vpon these romayns, ffor this day shall I lyve or dye;“* Der anfang ist in dieser form ohne passenden sinn. Ich lese: *ffor neuer shall I passe . . .* cf. F. Hs. p. 471, 28 f.: *Car ia de cest camp nisterai uis se iou nen ai la uictoire sor les rommains. hui est uenus li iours que ie mourai ou aucrai uictoire.* — **663, 30**: *hestor [,] the kynge [of] lubye . . . .* cf. F. Hs. p. 471, 34: *le roi de libe.* — **663, 32** f.: *to do vs soche damage (to my men);“* Die eingeklammerten worte sind als zusatz eines schreibers aufzufassen. Neben dem andern dativ *vs* sind sie ungehörig. cf. F. Hs. p. 471, 34 f.: *quant tu chi uenis pour nous damage faire.* — **664, 2**: *the bretouns ne myght not a-gein hem endured.* In ergänzung der lücke schiebe ich nach *hem* ein *[haue]!* cf. F. Hs. p. 471, 39: *li berton ni eusent ia duree.* — **664, 20** f.: *the wounded lete hem be ledde to townes, and serched theire sores.* Diese stelle ist ja verständlich, wenn man *„hem“* reflexiv fasst. Da aber vorher Arthur subjekt des satzes ist (zeile 16) und auch hinter unserer stelle subjekt bleibt, so ist wohl folgende konstruktion anzunehmen: *the wounded lete he(m) be ledde to townes and serched* (cf. byried, zeile 19) *theire sores.* cf. F. Hs. p. 472, 12 f.: *& les naures fist il emporter & garir.* Man könnte auch *serche(d)* als von *lete he* abhängig annehmen (cf. *garir!*), aber wir haben in zeile

19 bei *biryed* einen dem *serched* analogen fall. — **664, 29**: Nach *do* ist statt des punktes ein fragezeichen zu setzen. — **664, 32** f.: *How so (,) [?]" seide the kynge, „is ther werre in this contrey (.) [?]"* — **664, 36** f.: *„How so (,) [?]" seide the kynge, „may ther no man hym endure (,) [?]* — **666, 5**: *he was wroth (,) for the synne that* . . . — **666, 7** f.: *Than the kynge comaunded to trusse and to make (hym) [hem] redy to ride.* Natürlich sollen sich die kriegsleute fertig machen. cf. F. Hs. p. 473, 24 f.: *Lors commanda li rois artus que on troursast & que on se mesist a la uoie.* — **666, 35**: *the shaft to[-]brake.* — **666, 36**: *in cattes mowthe*: Rogers' kollation. Es ist bei Wheatley's lesung zu verbleiben: *in [the] cattes mowthe.* — **667, 10**: *but er the kynge myght his shelde recouer, the catte sesed hym.* cf. F. Hs. p. 474, 32: *anchois que li rois peust auoir son cop recoure* . . . Der situation entspricht letztere lesung: Arthur hat die katze durch einen ersten schlag betäubt; bevor er ihr aber einen zweiten versetzen konnte, ... Von dem verlieren und nicht wieder erlangen des schildes — so müsste man doch E. P. auffassen — ist gar nichts gesagt. Ich ersetze *(shelde)* durch *[stroke]; recouer* = wiederversetzen (scil. einen schlag) ist in E. P. gebräuchlich. — **667, 21** f.: *the catte smote ther[-]in his two feet be-fore* . . . . — **667, 23**: *and breied so harde that the kynge enclyned to the erthe.* Lies statt *(breied) [breided]! breiden* = ziehen. cf. F. Hs. p. 475, 2: *et le sacha si durement que li roys enclina.* — **668, 9**: *she be-gan to (whowle) [howle] and to bray* . . . — **668, 23**: Rogers' kollation: *ye haue ye haue grete cause.* Es ist mit Wheatley zu lesen: *ye haue grete cause.* — **669, 6**: *his repeire.* Interessant ist, dass das wort *„catte"* männlich und weiblich gebraucht wird. (*kyton* sächlich: p. 665, 21, 22, 23.) Männlich: p. 665, 26, 27; 666, 24, 26, 28 — 667, 35. Weiblich: p. 667, 36 — 668, 16. Männlich: p. 668, 23. Merkwürdig ist der geschlechtswechsel in seiner konsequenten durchführung, wie obige zusammenstellung ergiebt, von p. 667, 36 ab. — **669, 10** f.: *Now seith the storie, that whan the kynge Arthur hadde comaunded the knyghtes to lede the prisoners of the romayns that were repeired from the discounfiture of the romayns that the prisoners wende to haue rescowed, that thei toke the prisoners that the squyers kepte out of the stour, and wente toward fraunce.* Zur orientierung über den inhalt dieses satzungeheuers verweise ich auf die schilderung E. P. p. 655, 29 — p. 657, 35. Freilich bleibt dann der satz noch genau so unverständlich als vorher. F. Hs. p. 476, 9 u. 10 bietet eine gekürzte und augenscheinlich verderbte fassung (der nachsatz fehlt!); F. P. D. 2. teil fol. CXXI b², 17 f. scheint dagegen die der E. P. zu grunde liegende richtige fassung zu bieten: *Or dit le compte que quant le conduyt que le roy artu auoyt baille a ceulx qui les prisonniers rommains menoient sen furent retournez de la grande desconfiture des Rommains qui les prisonniers cuyderent rescourre : que ceulx prindrent les prisonniers que les escuyers gardoient au destour : et se misrent au chemin en france* . . . . Mit allerdings nicht unbeträchtlichen änderungen wäre sonach etwa zu lesen: *Now seith the storye that whan [the socour that] the kynge Arthur hadde (commaunded) [sent to] the knyghtes [that were commaunded] to lede the prisoners of the Romayns [,] (that) were repeired* . . . — **669, 17**: *till thei com nygh a Castell that longe[d] to Claudas de la desert.* cf. F. Hs. p. 476, 13: *qui estoit a Claudas.* — **670, 3**: Rogers' kollation: *yet thei sholde thei haue hadde more damage.* Es ist mit Wheatley ein *(thei)* zu tilgen. — **670, 3** f.: *yet sholde thei haue hadde more damage (;) [,] but as the peple of the Castell hem socoured (,) be strengthe [,] that were well an hundred and fifty of*

horsemen (,) [.] — **670, 7** f.: *Claudas peple were stronge and hardy [and] in her owne londe.* scil. und noch dazu in ihrem lande, also des terrains kundig. cf. F. Hs. p. 476, 33 f.: *la gent claudas fort & fier & en lor tere.* — **671, 29** f.: *„How so, feire daughter (,) [?]" quod he, „will ye than refuse my plesier and my volunte (.) [?]"* — **671, 31**: *„I-loste (,) [?]" seide he, „nay, but I-wonne . . .* — **671, 36** f.: *but I shall holde me to hym that he hath me lefte, and he is of higher astate . . . . that* ist als relativum zu fassen und das folgende *(he)* zu tilgen. cf. F. Hs. p. 478, 5 f.: *ains me tenrai a celui qui ma laissie.* — **672, 2**: *of whom speke ye (;) [?]* — **672, 21** f.: *for he knewe well he wolde it not graunte that respite. (it)* ist zu tilgen, vielleicht der dativ *[hym]* dafür einzusetzen. cf. F. P. D. 2. teil fol. CXXIII a[2], 23 f.: *quil naccorderoit pas le respit.* cf. F. Hs. p. 478, 22: *qui ne li otroieroit pas le respit.* — **672, 33** f.: *not for no drede to be taken by strengthe, ne famyn myght thei not lightly for all the reme myght hym not take, for I-nough he hadde of vitaile, for V yere . . .* Dieser satz ist durch ein versehen des schreibers verderbt. cf. F. Hs. p. 478, 31 f.: *non mie por ce quil eust paor destre prins a f o r c e n e destre a f a m e s car tout cil del roialme ne leusent mie prins a f o r c e n e a f a m e s ne fust il mie legierement. Car il auoit laiens asses uitaille por .V. ans.* Der schreiber hat die beiden worte *famyn* verwechselt und dadurch eine sinnlose umstellung der sätze herbeigeführt. Ich lese: *to be taken be strengthe ne famyn, for all the reme myght hym not take be strengthe, ne be famyn myght thei not be lightly* (scil. *be taken), for I-nough he hadde of vitaile for V yere . . .* — **672, 36** f.: *to com oute (at) [of] the yate.* cf. F. Hs. p. 478, 34 f.: *issir hors de la porte.* — **673, 22**: *and be a[nd] Maudras ronne to-geder* — **674, 6**: *where [h]is arme was well dight.* cf. F. Hs. p. 479, 25: *pour son brach apparellier.* — **674, 15** f.: *at this Justinge sholde be fynysshed the werre, and the sege departe[d].* cf. F. Hs. p. 479, 32 f.: *a cele iouste seroit la guerre finee & le siege departi.* — **675, 17**: *but thei that (hym) [hem] toke ne slough (hym) [hem] not, but shewed hem . . .* Gemeint ist *Flualis* und sein weib. cf. F. Hs. p. 480, 19 f.: *cil qui les pristrent ne les ochistrent pas ains lor fisent monstrer . . . .* — **675, 20**: *and [the kynge] was cleped be the same name that he hadde be-fore . . . .* Der zusammenhang erfordert die einfügung des neuen subjektes. cf. F. Hs. p. 480, 23: *& apeloit on le roy par le non mesmes quil auoit eu . . .* — **676, 16** f.: *for the grete renoome that of hym was [spredde] thourgh the worlde.* cf. F. Hs. p. 481, 7: *por la grande renomee qui de li couroit par le monde.* — **676, 25**: *In this partye (,) seith the storye, that whan . . .* — **677, 5**: Übergang zur direkten rede zu bezeichnen: . . . *grounde, [„] so that thei . . . of myn (,) [."]* — **677, 11**: *a-noon as (it was) [thei were] oute [,] sir Gawein . . .* cf. zeile 10: *the beestes.* Vielleicht ist auch kongruenz herzustellen durch änderung von *(beestes)* zu *[pray].* F. Hs. p. 481, 30: *mistrent la proie hors . . . que la proie fu hors.* Auch liest E. P. im folgenden immer *pray*: zeile 17, 19, 20. — **677, 26** f.: *than a-ros the noyse and the crye thourgh the contrey.* Die vorliegende in schlachtberichten typische phrase ist der situation entsprechend zu ändern. Lies statt: *(contrey) [castell]!* cf. F. Hs. p. 482, 7 f.: *Et lors lieue la noise & li cris parmi le castel.* — **678, 36**: *a-gein youre wille [and] volunte.* — **679, 8**: *and he seide (wele ;) [, „Wele!"]* — **679, 15** f.: *thus hath a damesell hym (myshapen) [mysshapen].* cf. F. Hs. p. 483, 10: *ains latorna ensi vne damoisele.* Auch E. P. schreibt 688, 23 *mysshapen.* — **679, 21** f.: *and [he] shall come in to the age.* Das subjekt lässt sich nicht supplieren, da vorher von der *damesell* gesprochen

wird. — **680, 16**: *neuer he sholde(n) go oute.* — **680, 18**: *and [whan] she it aparceived, she asked* . . . cf. F. Hs. p. 483, 41: *Et quant elle laperchut se demanda.* — **680, 22** f.: Irrtümlich lässt Wheatley die direkte rede zu früh beginnen. Die redestriche dürfen erst vor *ye knowe* eingefügt werden. — **680, 29** f.: *is [it] not right than [,] that ye do my volunte and I yours (.) [?]"* cf. F. Hs. p. 484, 9: *nest il dont bien drois que vous fachies* . . . . — **681, 3** f.: *and she it wrote all that he seide; and whan [he] hadde alle devised,* . . . — **682, 7** f.: *ffor he seide [, „This] is the last tyme, ["]* — **683, 28**: *soche a disfigure[d] worme.* — **684, 33**: *(sede) [seide].* — **685, 18**: Nach *with-ynne* ist statt des semikolons ein komma zu setzen. — **685, 28**: *what is this (, thou) [? Thou] seidest thou were come to my prison and my mercy (.) [?]"* — **687, 3** f.: *and preyse[d] the damesell.* cf. F. Hs. p. 489, 4: *& moult prisierent la damoiselle.* — In zeile 3 wird von der rückverwandlung des zwerges gesprochen, ohne dass uns vorher etwas über die verwandelung und ihre ursache erzählt worden ist; ebenso geschieht der abschied des besiegten ritters von Arthur in recht abrupter weise. F. Hs. bestätigt uns, dass wir in E. P. p. 686, 31 eine umfangreiche lücke vor uns haben, die sich über den inhalt von F. Hs. p. 488, 23—37 erstreckt. — **687, 36**: Nach *me* ist statt des punktes ein fragezeichen zu setzen. — **688, 5**: . . . *damesell (,) [?]"* — **688, 21**: *he shewed [hym] to his felowes,* cf. F. Hs. p. 490, 10: *si le monstre a sez compaignonz.* — **688, 35**: *Feire (,) sir, ne do no more.* — **689, 2** f.: *he ansuerde as he that was curteise and deboneir (.) [,] „Sir, pleseth it you that I cesse thus (.) [?]"* — **689, 8** f.: *blissed be that lorde that hider you hath brought."* Mit *lorde* ist gott gemeint, also ist *(that)* davor in *[the]* zu ändern. cf. F. Hs. p. 490, 31: *benois soit diex qui* . . . — **689, 28** f.: *and [whan] he hadde riden a-boute two walsh myle [,] ther com a damesell.* cf. F. Hs. p. 491, 6 f.: *Et quant il ot erre entour .II. lieues galesce. si li uint* . . . — **690, 31** f.: *that he mette with the duerf knyght (;) and the damesell that on the euen* . . . . — **690, 33**: *(hedde) [hadde].* — **691, 1** f.: *„God yeve you good day and moche ioye of hir companye;" (hir)* passt nicht in die direkte rede; dieselbe ist schon nach *day* zu schliessen. *(of)* ändere ich zu *[to].* cf. F. Hs. p. 491, 42: *& dist a la damoisele que diex li dounast ioie a li & a sa compagnie.* — **691, 33**: *the renge(s) of his swerde.* cf. F. Hs. p. 492, 25: *& lerenge desespee.* — **692, 16** f.: *what shall I now do [?] (for) [For] the terme (a-proched) [a-procheth] that I muste returne.* cf. F. Hs. p. 492, 40: *las que ferai li termes aproce de mon retour.* — **692, 31**: *and fill (as) [that] he rode* . . . cf. F. Hs. p. 493, 10: *si li auint ensi quil ala parmi* . . . . — **693, 6** f.: *„How is that (,) [?]", quod the voice, „ne knowe me ye nought (,) [?]* — **693, 36**: Nach *worlde* ist statt des punktes ein fragezeichen zu setzen. — **694, 3**: *where[-]thourgh.* — **695, 27** f.: *false duerf (,) countirfeted [,] thou art but deed.* cf. F. Hs. p. 495, 7: *fols nains & contrefais mors estes.* — **695, 34** f.: *„Trustest [thow] so moche in thy-self* . . . *we be horsed (.) [?]"* — **696, 14**: *will ye that it so be (;) [?]"* — **696, 24** f.: *What wolde ye yeve hir that of that wolde [yow] warisshen (.) [?]"* cf. F. Hs. p. 495, 32: *qui de ce vous gariroit que li donries vous.* — **697, 1** f.: *„to this I assent; (with) [but] that the quarell be trewe* . . . cf. F. Hs. p. 496, 2 f.: *ensi lotroi iou mais que la querele soit loiaus* . . . . — **697, 6**: *A-noon brake the layners [with] that he had bounden vp his hosen of stiell.* cf. F. Hs. p. 496, 5: *maintenant rompirent lez cordes dont il auwit loies lez cauches defer.* — **697, 7** f.: *and com a-gein (;) a-noon in his owne semblaunce.* — **697, 10**: *for (cu)euer more.* — **697, 17**: Nach

devised ist statt des semikolons ein komma zu setzen, denn das folgende *the same day* hängt noch ab von *he com.*

Nachprüfung der Wheatley'schen übersetzung des in E. P. fehlenden schlusses.

697, 30 f.: *that no one handsomer could be found in (the) two kingdoms.* Durch hinzufügung des artikels hat Wheatley einen modernen sinn untergeschoben. In F. Hs. p. 496, 26 heisst es nur: *en .II. roialmes.* Ähnlich liest E. P. p. 638, 16 f.: *the damesell is full of grete bewte, that in foure remes sholde not be founden hir pareile.* — **697, 37:** *Certes, handsome friend.* Wheatley hat sich durch die vorausgehende schilderung der schönheit des jünglings verleiten lassen, wie oben zu übersetzen, obgleich dem frz. *biaus amis* in der anrede sicherlich nicht *handsome friend* entspricht, sondern *dear friend.* — **698, 13:** *my lord Gawain, whom I neither hear nor see here.* Durch ein angefügtes fragezeichen giebt Wheatley zu erkennen, dass ihm selbst seine übersetzung bedenken erregt. Sie passt durchaus nicht in den zusammenhang, denn Gawein ist anwesend und ohne zweifel dicht neben dem könige befindlich. Wheatley giebt die seiner übersetzung zu grunde liegende stelle in einem anhange zu E. P. p. 700, 21 f.: *mon seignor Gauwain. qui chi noi se oir.* Das ist aber verderbt; nach F. Hs. p. 496, 41 heisst es überraschend einfach: *qui chi uoi seoir;* es heisst also sinngemäss: *whom I see sitting here.* — **698, 24** f.: *and the King received him as a companion like those of the Table Round.* cf. F. Hs. p. 497, 8: *si le rechut li rois a cõmpaignon auec ceuls de la table roonde.* Wheatley's übersetzung giebt einen andern sinn als das original hat. Letzteres sagt, der ritter wurde in die tafelrunde aufgenommen. Ich übersetze daher *auec* mit *[with]* und tilge Wheatley's *(like).*

Lebenslauf.

Ich, Georg Stecher, evangelischer confession, bin geboren am 31. Dezember 1868 zu Almrich bei Naumburg an der Saale als sohn des mühlenbesitzers Gustav Stecher und seiner ehefrau Auguste geb. Stecher. Ich besuchte volksschule, präparandenanstalt und seminar zu Eisleben und bestand 1889 die 1. lehrerprüfung daselbst. Von 1889—1893 war ich als volksschullehrer in Goltewitz, kreis Bitterfeld, angestellt und legte in dieser zeit in Eisleben die 2. lehrerprüfung ab. Im frühjahre 1893 wurde ich volksschullehrer in Breslau; seit ostern 1896 bin ich lehrer an der vorschule des realgymnasiums zum heiligen geist hierselbst. — Nach privater vorbereitung legte ich im Februar 1897 als extraneus die reifeprüfung am hiesigen realgymnasium am zwinger ab, bezog darauf die universität Breslau und widmete mich dem studium der neueren sprachen und der germanistik. Ich hörte die vorlesungen der herren professoren und docenten Appel, Ebbinghaus, Freudenthal, Jiriczek, Koch, Kölbing, Vogt und der herren lektoren Pillet und Pughe. Eine reihe von semestern war ich mitglied des englischen und romanischen, während zweier semester auch des germanistischen seminars. Am 7. Mai 1900 bestand ich das examen rigorosum.

Allen meinen verehrten herren lehrern danke ich für die vielfache förderung meiner studien. Bei der abfassung der vorliegenden abhandlung hat mir herr professor dr. Kölbing bis zur letzten zeit seines wirkens in der allen seinen schülern wohlbekannten gütigen weise ratend zur seite gestanden. Sein andenken bleibt in unser aller herzen. — Lebhaften dank schulde ich weiter herrn professor dr. Sarrazin bezüglich der letzten überarbeitung und sichtung der beiträge, sowie herrn professor dr. Hoops in Heidelberg für die aufnahme derselben in die Englischen studien.



Thesen.

1. In vers 669 des Beówulf fasse ich mit Müllenhoff (Zeitschr. f. deutsches altertum XIV p. 200) *eoton weard* als compositum auf = riesenwache. Es ist aber als subject zu *a-beâd* nicht *Beówulf* anzunehmen, sondern *kyninga wuldor* in vers 666.

2. Es ist mit Jiriczek (Deutsche heldensagen I p. 48 note) anzunehmen, dass die Wêlandstrophen in Deórs klage nicht die deutung zulassen, die ihnen Niedner in seiner besprechung der Völundarkviþa (Z. f. d. a. XXXIII p. 24 f.) giebt. — Auch Kögels erklärung (Geschichte der deutschen litteratur I, 1, 102) ist unhaltbar (Jiriczek a. a. o. p. 10 note).

3. ten Brink hat in der englischen übersetzung seiner litteraturgeschichte (cf. 2. auflage der deutschen ausgabe, anhang p. 496) gegen Fritzsche (Anglia V p. 43 f.) seine annahme verschiedener verfasser der mittelenglischen genesis und exodus aufrechterhalten. Ich möchte mit Brandl die annahme eines gemeinsamen verfassers nicht von der hand weisen.

4. In dem streite über die quellen der afrz. romane des bretonischen sagenkreises wird auf der einen seite der keltische, auf der andern der französische einfluss unterschätzt. Es ist eine vermittelnde stellung einzunehmen.

